UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Evaluationsprofil und Anlage zum Lehrbericht

Theologische Fakultät

Anlage zum Selbstbericht für die periodische externe Fachevaluation gemäß § 3 a Landeshochschulgesetz - LHG M-V, zugleich Anlage zum Lehrbericht gemäß § 93 LHG M-V für den Zeitraum 01.04.2023-31.03.2024

Redaktion: Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS), Stand: Mai 2024

Inhalt

1. Einleitung und Hintergrundinformation 2
2. Attraktivität der Studiengänge 3
   2.1. Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester 3
   2.2. Lehrauslastung 4
   2.3. Gesamtzufriedenheit der Absolvent*innen 5
   2.4. Lehrveranstaltungsqualität 5
3. Studienerfolg 6
   3.1. Abschlussprüfungen 6
   3.2. Studiendauer 7
   3.3. Interesse und Engagement 8
   3.4. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring Lehramt Evangelische Religion 9
   3.5. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring Kirchliches Examen/Magister Theologiae 11
   3.6. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring M. Th. St. 13
4. Wissenschaftliche Befähigung der Studierenden 14
   4.1. Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb 14
   4.2. Feedback zum Kompetenzerwerb 17
5. Arbeitsmarktorientierung 18
   5.1. Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung 18
   5.2. Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent*innen 19
   5.3. Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation 20
6. Förderung der Persönlichkeitsentwicklung 21
7. Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehreinheit 25
8. Anlagen 27
   8.1. Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation 27
   8.2. Berichte zur Studieneingangsbefragung 27

Herausgeberin:
Universität Greifswald
Die Rektorin

Redaktion: Laura Hartwig, Julian Dohmen, Daniela Gühne
Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre
www.uni-greifswald.de/iqs

1. Einleitung und Hintergrundinformation

Die von der Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS) generierte Zusammenstellung gibt wesentliche Ergebnisse aus den nachfolgenden Informationsquellen wieder, wobei nach Möglichkeit die Daten der letzten fünf Jahre berichtet werden, um mittelfristige Entwicklungen zu veranschaulichen. Wo möglich werden die Ergebnisse für die einzelnen Studiengänge ausgewiesen.

Hochschulstatistische Daten:	Studierendenzahlen zum Stichtag der amtlichen Statistik am 01.12.2023 (Quelle: Referat Controlling und Medientechnik); Prüfungsstatistik für das Prüfungsjahr 2022 (01.10.2021 bis 30.09.2022, Quelle: Zentrales Prüfungsamt); administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 29.02.2024); Berichte des Statistischen Bundesamtes
Absolvent*innenbefragung:	Greifswalder Absolvent*innenbefragung 2021-2023 der Prüfungsjahrgänge 2019-2021 (Quelle: IQS)
Studierendenbefragungen:	studentische Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023; studentische Studiengangsevaluation im Wintersemester 2023/24; Studieneingangsbefragung 2023 (Quelle jeweils: IQS)

Die Gliederung der Ergebnisdarstellung folgt dem Konzept zur Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016). Demgemäß werden qualifikationsbezogene Ziele und Qualifikationsziele betrachtet und anhand der dafür vorgesehenen Daten empirisch geprüft:

- Attraktivität der Studiengänge,
- Studienerfolg,
- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Arbeitsmarktorientierung und
- Persönlichkeitsentwicklung.

Umfassende Informationen zu den Verfahren der hochschulweiten Qualitätssicherung werden in der Selbstdokumentation der Universität zum Verfahren der Systemreakkreditierung vom Januar 2020 gegeben. Diese sowie die Datenberichte zu den Studierendenbefragungen sind auf der Website der Universität veröffentlicht.

Die vorliegende Zusammenstellung bildet die Anlage zum Reflexionsbericht des Fachbereichs für die periodische externe Fachevaluation der Lehreinheiten der Universität Greifswald sowie die Anlage zum Lehrbericht des Studiendekans/der Studiendekanin. In der Auseinandersetzung mit den dargestellten Daten und Ergebnissen empfiehlt sich folgende Systematik:

1. Welche Daten oder Ergebnisse sind unklar oder widersprüchlich und bedürfen zusätzlicher Information?
2. Welche Bewertungen, d. h. Stärken und Schwächen, können abgeleitet werden?
3. Welcher Handlungsbedarf, d. h. Gestaltungsansätze und Reformvorhaben, lässt sich schlussfolgern?

Die Anwendung des Analyseschemas nach Stärken und Schwächen sowie Handlungsbedarf soll durch den Fachbereich weiterhin nach den drei wesentlichen Phasen im Student Life Cycle differenziert werden:

1. Studieneingangsphase (Auslastung des Studienangebots, Studienanforderungen, Studierfähigkeit),
2. Studienverlauf (Lehr- und Betreuungsqualität, Schwund, Studiendauer),
3. Studienabschluss sowie Qualifikationsprofil und Berufseinstieg der Absolvent*innen.

Durch diese Vorgehensweise bieten die dargestellten Daten und Ergebnisse systematische Anlässe zur statusgruppenübergreifenden Kommunikation über die Weiterentwicklung der Lehre und der Studienangebote.

2. Attraktivität der Studiengänge

2.1. Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester

Seit dem Wintersemester 2020/21 ist die Gesamtzahl der Studierenden an der Theologischen Fakultät deutlich gesunken. Dies gilt insbesondere für die Lehramtsteilstudiengänge Evangelische Religion an Regionalen Schulen und Gymnasien und den Studiengang Evangelische Theologie mit dem Abschluss Kirchliches Examen. Im Gegensatz dazu ist die Gesamtzahl der Studierenden an der Universität Greifswald insgesamt im Verlauf der letzten fünf Jahre in etwa konstant, an den Universitäten in Deutschland ist sie leicht zurückgegangen (siehe Abbildung 1).

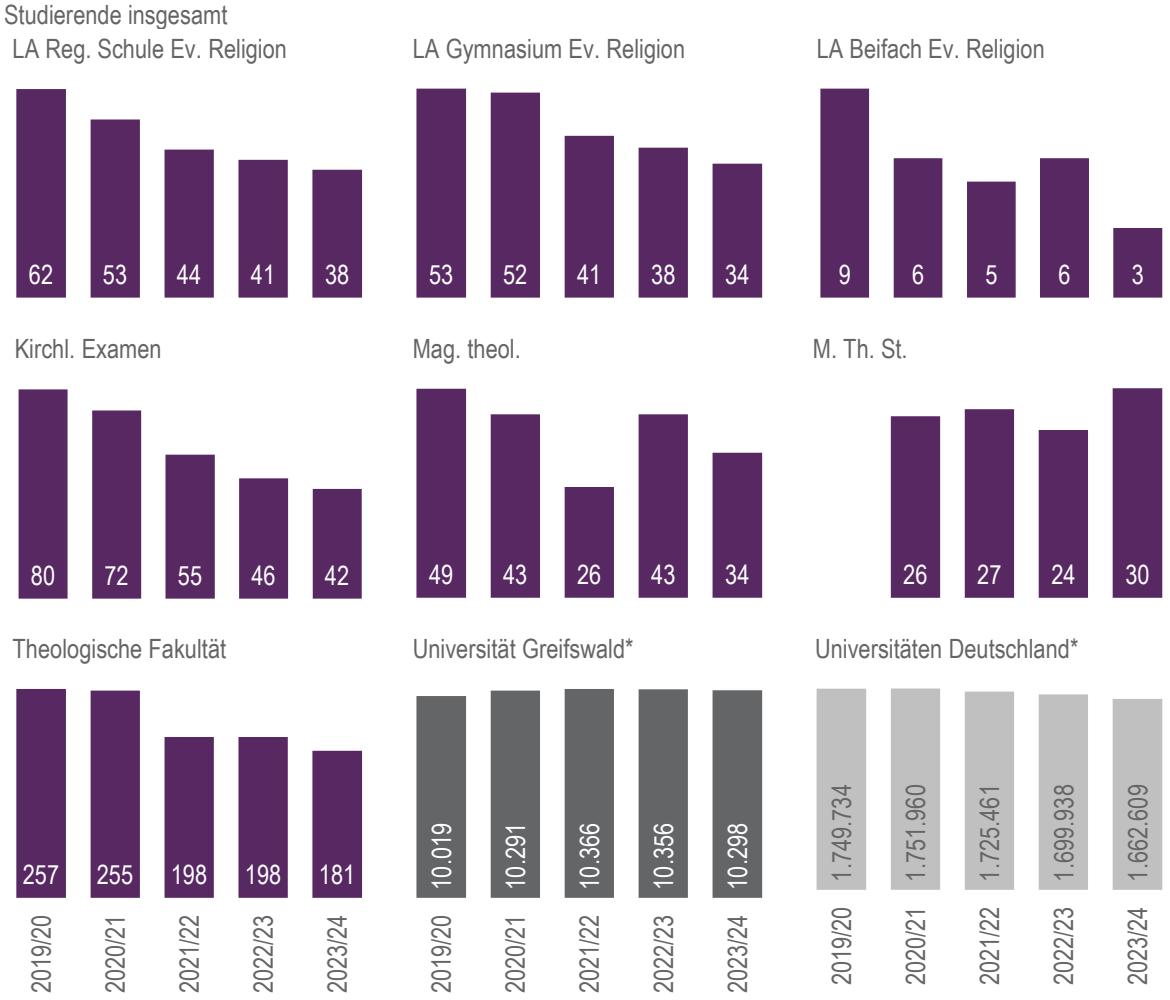


Abbildung 1. Studierende insgesamt (Fachfälle; * Kopfzahlen) im Wintersemester 2019/20 bis 2023/24.
Quellen: Daten Studiengänge und Fakultät: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Medientechnik; Daten Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik, Referat Controlling und Medientechnik; Daten Universitäten Deutschland bis 2021/22: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen, Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland 2022/23: Statistischer Bericht, Statistik der Studierenden, Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland 2023/24: Statistischer Bericht, Statistik der Studierenden, Vorbericht, Statistisches Bundesamt.

Insgesamt ist die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester an der Theologischen Fakultät in den vergangenen fünf Jahren stark gesunken; im Studienjahr 2022/23 hat sie sich im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 halbiert. Besonders stark ist die Anzahl der Studienanfänger*innen in den Lehramtsteilstudiengängen Evangelische Religion an Regionalen Schulen und Gymnasien sowie im Magister Theologiae zurückgegangen. In allen Studiengängen der Theologischen Fakultät mit Ausnahme des Masterstudiengangs Theological Studies war die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester im Wintersemester 2023/24 einstellig. Seit dem Studienjahr 2020/21 wurden die vorhandenen Studienplätze in keinem Studiengang der Theologischen Fakultät ausgeschöpft. An der Universität Greifswald und den Universitäten in Deutschland insgesamt sank die Zahl der Studienanfänger*innen in den vergangenen Jahren ebenfalls, wenn auch weniger deutlich (siehe Abbildung 2).

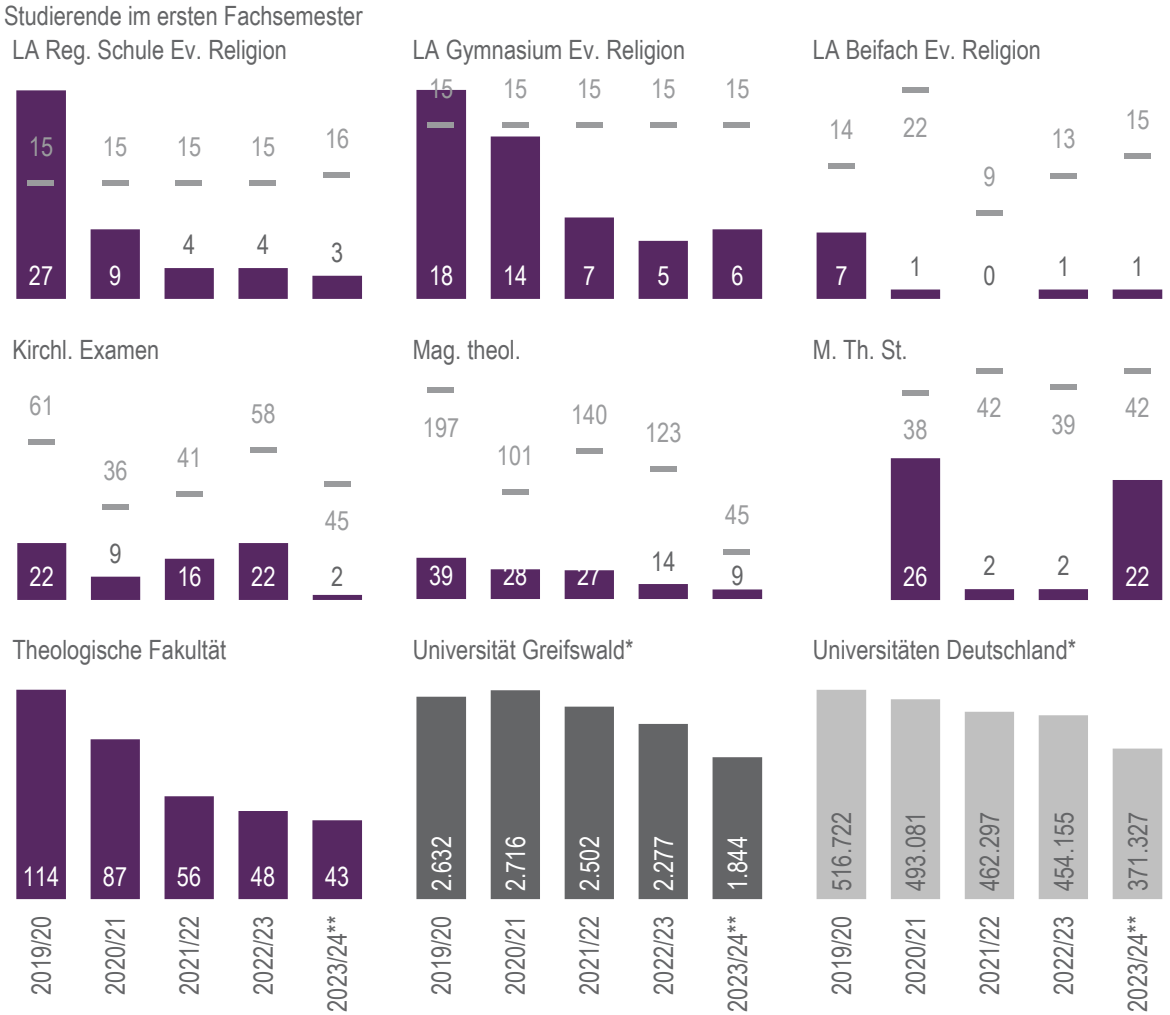


Abbildung 2. Studierende im ersten Fachsemester (Fachfälle; * Kopfzahlen) und Anzahl der Studienplätze (grau) im Studienjahr 2019/20 bis 2023/24.
** nur Wintersemester 2023/24
Quellen: Anzahl der Studienplätze: Referat Controlling und Medientechnik; Daten Studiengänge und Fakultät: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Medientechnik; Daten Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik, Referat Controlling und Medientechnik; Daten Universitäten Deutschland bis Sommersemester 2022: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen, Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland ab Wintersemester 2022/23: Statistischer Bericht, Statistik der Studierenden, Statistisches Bundesamt; Daten Universitäten Deutschland Wintersemester 2023/24: Statistischer Bericht, Statistik der Studierenden, Vorbericht, Statistisches Bundesamt.

2.2. Lehrauslastung

Die Auslastung der Lehreinheit Theologie ist im Verlauf der letzten fünf Jahre gesunken. Im Wintersemester 2019/20 lag sie bei 50 Prozent, stieg im Wintersemester 2020/21 auf 56 Prozent an und sank bis zum Wintersemester 2023/24 auf 28 Prozent. Die Auslastung der Universität Greifswald insgesamt lag jeweils deutlich höher (siehe Abbildung 3).

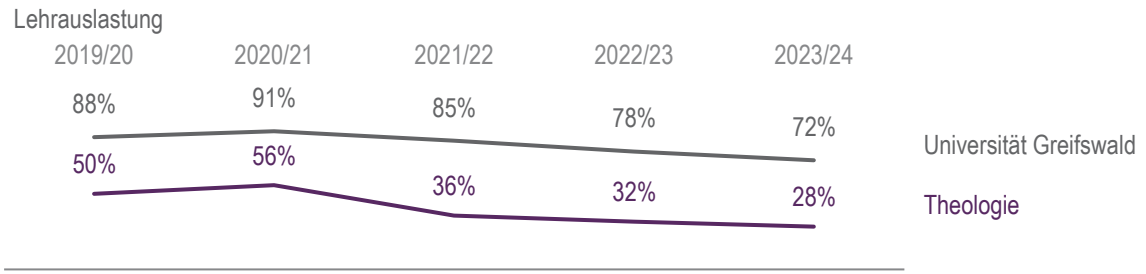


Abbildung 3. Auslastung der Lehreinheit (jeweils Wintersemester).
Quelle: Referat Controlling und Medientechnik.

2.3. Gesamtzufriedenheit der Absolvent*innen

Die Mehrheit der befragten Absolvent*innen der Studiengänge der Theologischen Fakultät war rückblickend zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Studium. Die Befragten der Lehramtsstudiengänge im Fach Evangelische Religion waren jedoch weniger zufrieden als die Absolvent*innen anderer Fächer (siehe Abbildung 4).

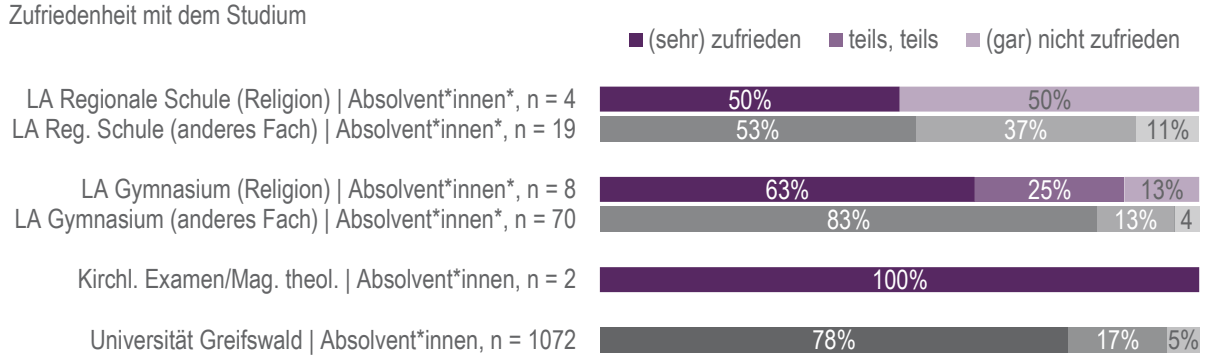


Abbildung 4. Zufriedenheit der Absolvent*innen mit ihrem Studiengang.
(Item: „Mit meinem Studium war ich insgesamt …"; Wert 75-100 = „(sehr) zufrieden", Wert 50 = „teils, teils", Wert 0-25 = „(gar) nicht zufrieden" auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „gar nicht zufrieden" bis 100 = „sehr zufrieden"; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung, IQS.

2.4. Lehrveranstaltungsqualität

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird für vier Fakultäten der Universität von der IQS seit dem Sommersemester 2020 online durchgeführt (vorher papierbasiert), wobei grundsätzlich eine wechselnde Auswahl an Lehrveranstaltungen einbezogen wird. Der Evaluationsumfang richtet sich nach dem Lehrdeputat der Lehrperson. Pandemiebedingt wurde die studentische Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2020 nur auf freiwilliger Basis durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen der Universitätsmedizin werden durch das Studiendekanat der Universitätsmedizin evaluiert.

Die Lehrveranstaltungsqualität an der Theologischen Fakultät wurde von den Studierenden in den vergangenen Jahren überwiegend als „gut“ oder „sehr gut“ beurteilt. Bis zu 16 Prozent der evaluierten Veranstaltungen wurden als „befriedigend“ eingeschätzt. Im Studienjahr 2020/21 wurde eine Veranstaltung mit „ausreichend“ bewertet. Für die Universität Greifswald (ohne Universitätsmedizin) insgesamt ergab sich eine ähnliche Notenverteilung (siehe Abbildung 5). Im Wintersemester 2023/24 wurden sowohl an der Theologischen Fakultät als auch an der Universität (ohne Universitätsmedizin) insgesamt 23 Prozent der Lehrveranstaltungen evaluiert.

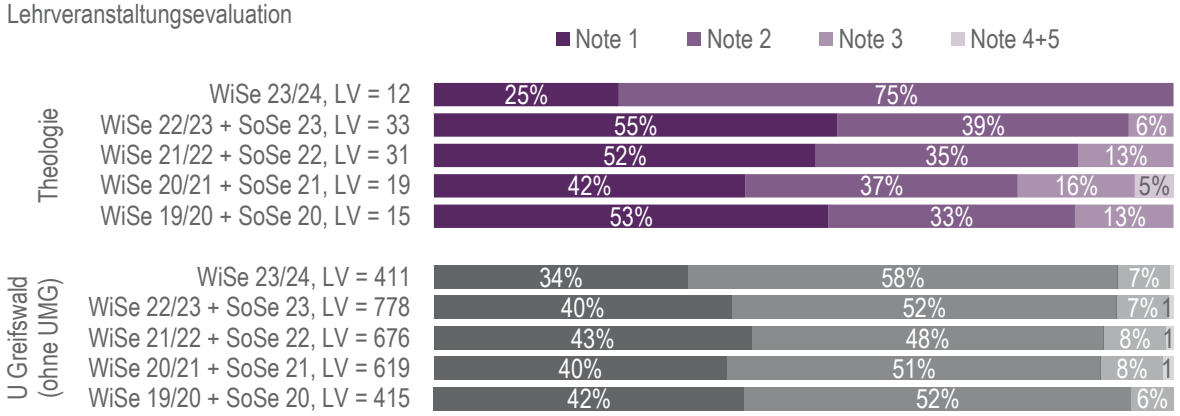


Abbildung 5. Notenverteilung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation.
Darstellung ab vier Befragungsteilnehmenden pro Lehrveranstaltung; LV: Anzahl evaluierter Lehrveranstaltungen
Quelle: studentische Lehrveranstaltungsevaluation, IQS.

3. Studienerfolg

3.1. Abschlussprüfungen

Die jährliche Zahl der Abschlussprüfungen in den vergangenen fünf Jahren variierte sowohl zwischen als auch innerhalb der Studiengänge.

Drei bis sieben Studierende haben pro Jahr ihr Studium im Fach Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen abgeschlossen. Im gymnasialen Lehramtsteilstudiengang wurden jährlich vier bis zwölf Abschlüsse verzeichnet und seit 2019 ein bis zwei Abschlüsse im Beifach Evangelische Religion.

Für das Kirchliche Examen wurden jährlich zwei bis zehn Studienabschlüsse verzeichnet. 2022 hat der erste Studierende den Masterstudiengang Theological Studies erfolgreich abgeschlossen. Des Weiteren wurden pro Jahr eine bis acht Promotionen an der Theologischen Fakultät abgeschlossen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1. Anzahl der Abschlussprüfungen.

Prüfungsjahr	2018		2019		2020		2021		2022	
	BE	EN	BE	EN	BE	EN	BE	EN	BE	EN
Lehramt Regionale Schule / Haupt- und Realschule: Evangelische Religion[a]	5 | k. A.	k. A.	3 | 2	k. A.	5 | 3	k. A.	4 | 4	-	7 | 6	-
Lehramt Regionale Schule / Haupt- und Realschule[a]	30 | k. A.	k. A.	20 | 13	9	27 | 17	2	24 | 17	-	25 | 21	-
Lehramt Gymnasium: Evangelische Religion	12 | k. A.	k. A.	11 | 7	k. A.	10 | 6	k. A.	6 | 3	-	4 | 1	-
Lehramt Gymnasium	128 | k.A.	k. A.	101 | 66	7	108 | 56	1	76 | 40	-	64 | 43	-
Lehramt Regionale Schule / Gymnasium Beifach: Evangelische Religion	-	-	1 | -	k. A.	2 | -	k. A.	1 | 1	k. A.	1 | 1	-
Kirchliches Examen[b]	8 | 6	-	10 | 8	-	10 | 3	-	2 | 1	-	8 | 5	-
Magister Theologiae	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Master Theological Studies[c]									1 | 0	-
Promotion Theologie	3 | 1	-	8 | 3	-	3 | 2	-	5 | 3	-	1 | -	-
Promotion U Greifswald	211 | 87	-	233 | 126	-	209 | 105	-	229 | 124	-	231 | 117	-

BE: Anzahl der bestandenen Prüfungen; EN: Anzahl der endgültig nicht bestandenen Prüfungen.
[a] ab 2021 nur Regionale Schule
[b] Ein großer Teil der Studierenden legt die Abschlussprüfung nicht in Greifswald ab, sondern bei den Landeskirchen in ganz Deutschland.
[c] Immatrikulation ab Wintersemester 2020/21
Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.
Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

3.2. Studiendauer

Die durchschnittliche Studiendauer des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Regionalen Schulen variierte in den letzten fünf Jahren zwischen 10,2 und 14,6 Semestern. Im Vergleich zum Lehramtsstudium an Regionalen Schulen insgesamt wurde das Studium im Fach Evangelische Religion schneller abgeschlossen. Für den Abschluss des gymnasialen Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion wurden im Mittel 13,7 bis 19,7 Semester benötigt, während die durchschnittliche Studiendauer für das Lehramt an Gymnasien insgesamt 11,0 bis 15,0 Semester betrug. Generell wurden die Lehramtsstudiengänge 2022 schneller abgeschlossen als in den Vorjahren (siehe Abbildung 6). Für die Abschlüsse Kirchliches Examen, Magister Theologiae und Master Theological Studies liegen keine Daten zur Studiendauer vor.

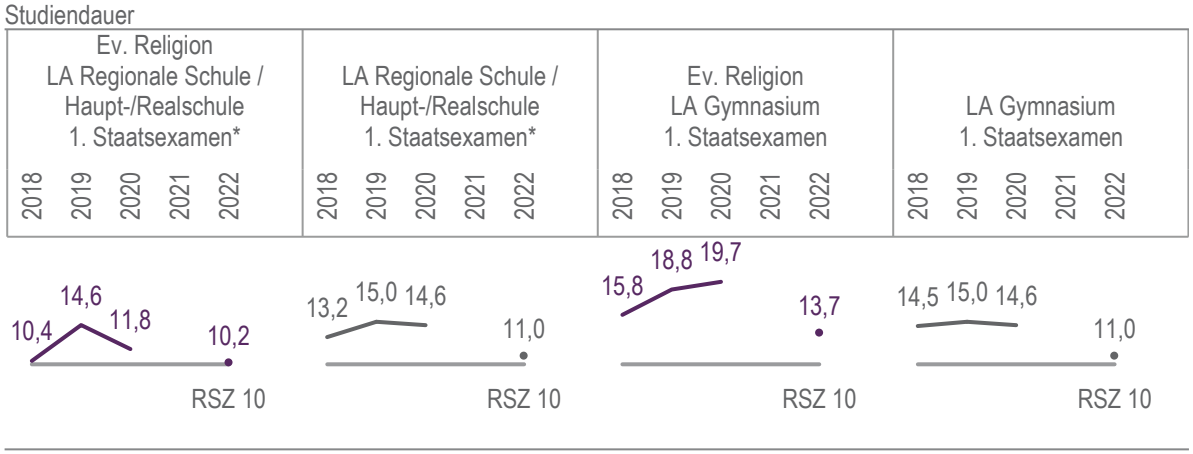


Abbildung 6. Mittlere Anzahl der Fachsemester bei der Abschlussprüfung.
* ab 2021 nur Regionale Schule
Für Personen, die im Sommersemester 2020, Wintersemester 2020/21, Sommersemester 2021 oder Wintersemester 2021/22 an einer staatlichen Hochschule eingeschrieben und nicht beurlaubt waren, galt pandemiebedingt jeweils eine von der Regelstudienzeit abweichende, um ein Semester verlängerte individuelle Regelstudienzeit.
Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.
Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

3.3. Interesse und Engagement

Die Mehrheit der befragten Studierenden und Absolvent*innen der Studiengänge der Theologischen Fakultät war eigenen Angaben zufolge interessiert an den gelernten Fachinhalten (siehe Abbildung 7).

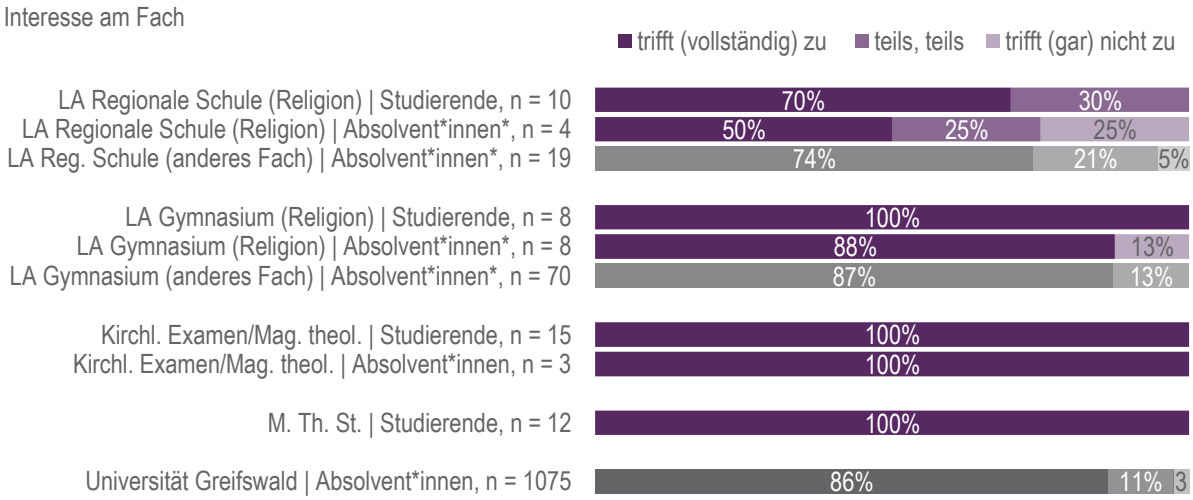


Abbildung 7. Mittleres Interesse der Studierenden und Absolvent*innen für die Fachinhalte ihres Studiums.
(2 Items: „Ich habe in meinem Studium Sachen gelernt, die mich begeistern.“, „Ich finde/fand mein Studium wirklich interessant.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Mehr als 80 Prozent der befragten Studierenden der Theologischen Fakultät gaben an, engagiert zu studieren (siehe Abbildung 8).

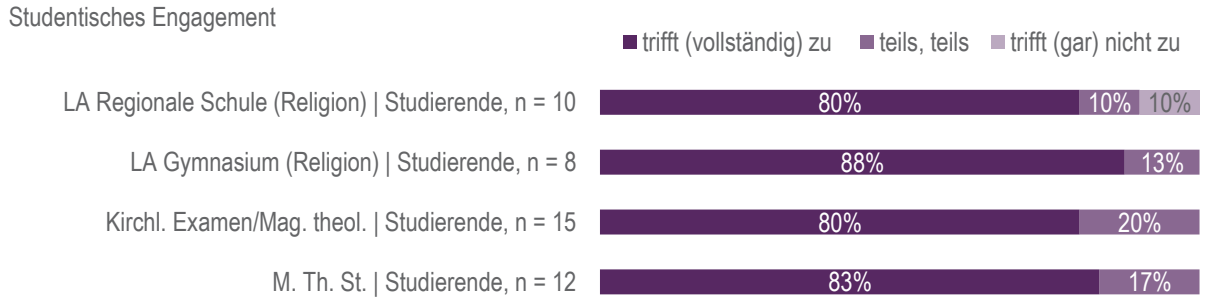


Abbildung 8. Mittleres Commitment der Studierenden gegenüber ihrem Studienfach.
(2 Items: „Ich habe richtig Freude an dem, was ich studiere.“, „Im Moment bin ich mit meinem Engagement im Studium sehr zufrieden.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
Quelle: studentische Studiengangsevaluation, IQS.

3.4. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring Lehramt Evangelische Religion

Studiengangsmonitoring

In den Lehramtsteilstudiengängen Evangelische Religion an Regionalen Schulen und Gymnasien umfassen die Kohorten 2014/15 bis 2022/23 jeweils vier bis 29 Studierende. Der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden, d. h. derjenigen, die sich für mindestens eine Prüfung angemeldet haben, lag zum Zeitpunkt der Datenerhebung jeweils zwischen 33 und 100 Prozent.

In den vier ältesten betrachteten Kohorten haben zwischen 11 und 30 Prozent der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen. Der Großteil der Studienabschlüsse wurde dabei innerhalb der Regelstudienzeit erworben.

In den betrachteten Kohorten, die die Regelstudienzeit plus mindestens zwei weitere Semester absolvieren konnten, lagen die aggregierten Schwundquoten zwischen 60 und 90 Prozent. Bis zu 30 Prozent der Studierenden im Lehramt Regionale Schule bzw. 57 Prozent der Studierenden im Lehramt Gymnasium wechselten in einen anderen (Teil-)Studiengang an der Universität Greifswald. Der höchste Schwund wurde innerhalb der ersten beiden Fachsemester verzeichnet (siehe Tabelle 2 und Tabelle 3).

Tabelle 2. Kohortenbetrachtung für den Lehramtsteilstudiengang Evangelische Religion an Regionalen Schulen.
Abschluss: LA RegS. **Regelstudienzeit (RSZ):** 10 **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024
Studiengang: Ev. Relig.

Kohorte	Immatrikulationen			Absolvent*innen										Abgang ohne Abschluss										Wechsel intern	
	Anzahl	davon aktiv		insgesamt		davon								insgesamt		davon								insgesamt	
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ		RSZ + 1		RSZ + 2		RSZ + ≥3		abs.	%	FS ≤ 2		2 < FS ≤ 4		4 < FS ≤ RSZ		FS > RSZ		abs.	%
Koh. 14/15	19	12	(63%)	2	(11%)	0	(0%)	1	(50%)	1	(50%)	0	(0%)	14	(74%)	9	(65%)	2	(14%)	2	(14%)	1	(7%)	3	(16%)
Koh. 15/16	16	12	(75%)	4	(25%)	3	(75%)	1	(25%)	0	(0%)	0	(0%)	9	(56%)	3	(34%)	3	(33%)	3	(33%)	0	(0%)	3	(19%)
Koh. 16/17	15	9	(60%)	4	(27%)	2	(50%)	1	(25%)	1	(25%)	0	(0%)	8	(53%)	7	(87%)	1	(13%)	0	(0%)	0	(0%)	2	(13%)
Koh. 17/18	20	11	(55%)	6	(30%)	4	(67%)	0	(0%)	1	(17%)	1	(17%)	6	(30%)	0	(0%)	2	(33%)	4	(67%)	0	(0%)	6	(30%)
Koh. 18/19*	15	7	(47%)	1	(7%)	0	(0%)	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	7	(47%)	4	(57%)	2	(29%)	1	(14%)	0	(0%)	3	(20%)
Koh. 19/20*	29	22	(76%)	2	(7%)	2	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	9	(31%)	5	(56%)	2	(22%)	1	(11%)	1	(11%)	3	(10%)
Koh. 20/21*	9	8	(89%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	2	(22%)	2	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(11%)
Koh. 21/22*	4	4	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)
Koh. 22/23*	5	4	(80%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(20%)	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(20%)

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. In den mit „*“ gekennzeichneten Kohorten hatten diejenigen, die ihr Studium im ersten Fachsemester begonnen haben, noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens zwei weitere Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben.
Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Tabelle 3. Kohortenbetrachtung für den Lehramtsteilstudiengang Evangelische Religion an Gymnasien.
Abschluss: LA Gym **Regelstudienzeit (RSZ):** 10 **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024
Studiengang: Ev. Relig.

Kohorte	Immatrikulationen			Absolvent*innen										Abgang ohne Abschluss								Wechsel intern	
	Anzahl	davon aktiv		insgesamt		davon								insgesamt		davon						insgesamt	
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ		RSZ + 1		RSZ + 2		RSZ + ≥3		abs.	%	FS ≤ 2		2 < FS ≤ 4		4 < FS ≤ RSZ		FS > RSZ		abs.	%
Koh. 14/15	13	8	(62%)	3	(23%)	2	(67%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(33%)	5	(38%)	3	(60%)	0	(0%)	2	(40%)	0	(0%)	4	(31%)
Koh. 15/16	8	4	(50%)	1	(13%)	0	(0%)	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	5	(63%)	1	(20%)	1	(20%)	2	(40%)	1	(20%)	2	(25%)
Koh. 16/17	23	10	(43%)	4	(17%)	2	(50%)	1	(25%)	0	(0%)	1	(25%)	3	(13%)	1	(34%)	1	(33%)	1	(33%)	0	(0%)	13	(57%)
Koh. 17/18	21	7	(33%)	6	(29%)	4	(67%)	0	(0%)	2	(33%)	0	(0%)	7	(33%)	6	(86%)	1	(14%)	0	(0%)	0	(0%)	7	(33%)
Koh. 18/19*	13	8	(62%)	2	(15%)	1	(50%)	1	(50%)	0	(0%)	0	(0%)	2	(15%)	1	(50%)	0	(0%)	1	(50%)	0	(0%)	3	(23%)
Koh. 19/20*	24	18	(75%)	3	(13%)	3	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	10	(42%)	4	(40%)	2	(20%)	4	(40%)	0	(0%)	2	(8%)
Koh. 20/21*	15	10	(67%)	1	(7%)	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	5	(33%)	4	(80%)	0	(0%)	1	(20%)	0	(0%)	3	(20%)
Koh. 21/22*	8	7	(88%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	3	(38%)	0	(0%)	1	(33%)	2	(67%)	0	(0%)	1	(13%)
Koh. 22/23*	6	2	(33%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	2	(33%)	2	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	3	(50%)

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. In den mit „*“ gekennzeichneten Kohorten hatten diejenigen, die ihr Studium im ersten Fachsemester begonnen haben, noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens zwei weitere Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben.
Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Prüfungsmonitoring

Für die Prüfungsleistungen in den Lehramtsteilstudiengängen Evangelische Religion an Regionalen Schulen und Gymnasien nach der Prüfungs- und Studienordnung von 2012 wurden vom Wintersemester 2018/19 bis zum Sommersemester 2023 jeweils 17 bis 55 Prüfungsversuche unternommen. Für das Lehramt Regionale Schule weisen die zweite mündliche Prüfung zum Basismodul Biblische Wissenschaften und die Prüfungsleistung zum Basismodul Christentumsgeschichte vergleichsweise niedrige Bestehensquoten von 69 bzw. 71 Prozent auf. Für die anderen Prüfungsleistungen liegen die Bestehensquoten über 90 Prozent. Für die zweite mündliche Prüfung zum Basismodul Biblische Wissenschaften wurde mit 71 Prozent zudem ein vergleichsweise niedriger Anteil angetretener Prüfungen verzeichnet. Für das Lehramt Gymnasium liegen die Bestehensquoten jeweils über 80 Prozent. Für das Beifach Evangelische Religion wurden alle angetretenen Prüfungen bestanden (siehe Tabelle 4, Tabelle 5 und Tabelle 6).

Tabelle 4. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Regionalen Schulen.
Abschluss: LAReg.S **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024 **Prüfungssemster:** WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23, SS 23
Studiengang: Ev. Relig.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche										Prüfungsrücktritte	
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		davon EN	NE		
PO-Version	Regeltermin	Name												
2012	2	BM Einf Rel	43	37	(86%)	36	(97%)		1	(3%)	0	6	3	(7%)
2012	2	BM Bib Wiss 1	51	43	(84%)	39	(91%)	2,89	4	(9%)	0	8	3	(6%)
2012	2	BM Bib Wiss 2	55	39	(71%)	27	(69%)	3,26	12	(31%)	1	16	5	(8%)
2012	4	BM Sys Theo	47	41	(87%)	40	(98%)	2,65	1	(2%)	0	6	0	(0%)
2012	4	BM Christen	48	42	(88%)	30	(71%)	3,44	12	(29%)	0	6	5	(9%)
2012	6	AM Relpäd	38	38	(100%)	37	(97%)		1	(3%)	0	0	1	(3%)
2012	6	AM Bib Wiss	34	29	(85%)	26	(90%)	3,09	3	(10%)	0	5	0	(0%)
2012	8	AM Christen	30	27	(90%)	26	(96%)		1	(4%)	0	3	1	(3%)
2012	8	AM Sys Theo	37	31	(84%)	29	(94%)		2	(6%)	0	6	0	(0%)
2012	9	AM Relwiss	26	26	(100%)	26	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	3	BM Reldid I	40	39	(98%)	39	(100%)	1,75	0	(0%)	0	1	4	(9%)
2012	5	AM Reldid II	33	33	(100%)	33	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	7	VM Reldid III	40	34	(85%)	34	(100%)	1,55	0	(0%)	0	6	0	(0%)

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.
Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Tabelle 5. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Gymnasien.

Abschluss: LA Gym **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024 **Prüfungssemester:** WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23, SS 23
Studiengang: Ev. Relig.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche										Prüfungsrücktritte	
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		davon EN	NE		
PO-Version	Regeltermin	Name												
2012	2	BM Einf Rel	32	29	(91%)	29	(100%)		0	(0%)	0	3	3	(9%)
2012	2	BM Bib Wiss 1	46	39	(85%)	33	(85%)	2,76	6	(15%)	0	7	2	(4%)
2012	2	BM Bib Wiss 2	36	30	(83%)	25	(83%)	2,65	5	(17%)	0	6	2	(5%)
2012	4	BM Sys Theo	27	26	(96%)	25	(96%)	2,37	1	(4%)	0	1	0	(0%)
2012	4	BM Christen	26	26	(100%)	21	(81%)	2,86	5	(19%)	0	0	6	(19%)
2012	4	BM Relwiss	27	24	(89%)	24	(100%)		0	(0%)	0	3	0	(0%)
2012	6	AM Relpäd	27	25	(93%)	25	(100%)		0	(0%)	0	2	1	(4%)
2012	6	AM Bib Wiss	19	15	(79%)	15	(100%)	2,31	0	(0%)	0	4	1	(5%)
2012	8	AM Christen	24	21	(88%)	17	(81%)		4	(19%)	1	3	2	(8%)
2012	8	AM Sys Theo	22	19	(86%)	18	(95%)	1,91	1	(5%)	0	3	1	(4%)
2012	9	AM Relwiss	17	17	(100%)	17	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	9	VM Interdis	22	19	(86%)	18	(95%)	2,26	1	(5%)	0	3	0	(0%)
2012	3	BM Reldid I	32	31	(97%)	31	(100%)	1,6	0	(0%)	0	1	0	(0%)
2012	5	AM Reldid II	22	22	(100%)	22	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2012	7	VM Reldid III	23	21	(91%)	21	(100%)	1,54	0	(0%)	0	2	1	(4%)

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.
Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Tabelle 6. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Beifachs Evangelische Religion.

Abschluss: Beifach **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024 **Prüfungssemester:** WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23, SS 23
Studiengang: Ev. Relig.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche										Prüfungsrücktritte	
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		davon EN	NE		
PO-Version	Regeltermin	Name												
2016	2	Relpäddid	5	5	(100%)	5	(100%)	1,68	0	(0%)	0	0	0	(0%)
2016	2	Bib Wiss	6	6	(100%)	6	(100%)		0	(0%)	0	0	0	(0%)
2016	4	Sys Theo	7	6	(86%)	6	(100%)	2	0	(0%)	0	1	1	(13%)
2016	4	Christen	5	5	(100%)	5	(100%)	2,34	0	(0%)	0	0	0	(0%)

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.
Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

3.5. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring Kirchliches Examen/Magister Theologiae

Studiengangsmonitoring

Im Studiengang Evangelische Theologie mit den Abschlüssen Kirchliches Examen und Magister Theologiae waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung in den Kohorten 2014/15 bis 2022/23 zwischen 13 und 38 Prozent der Studierenden prüfungsaktiv, d. h., sie haben sich für mindestens eine Prüfung angemeldet.

In den drei ältesten betrachteten Kohorten haben zwischen acht und 11 Prozent der Studierenden das Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Mehrheit der Studienabschlüsse wurde dabei innerhalb der Regelstudienzeit erworben, fast 30 Prozent hingegen nach mehr als 12 Semestern.

In den betrachteten Kohorten, die die Regelstudienzeit plus mindestens zwei weitere Semester absolvieren konnten, lagen die aggregierten Schwundquoten bei fast 90 Prozent, wobei nur vereinzelt Studierende in einen anderen Studiengang an der Universität Greifswald wechselten. Die Mehrheit verließ die Universität Greifswald innerhalb der ersten zwei Fachsemester (siehe Tabelle 7).

Tabelle 7. Kohortenbetrachtung für den Studiengang Evangelische Theologie mit den Abschlüssen Kirchliches Examen und Magister Theologiae.

Abschluss: Magister/Kirchl. Ex. **Regelstudienzeit (RSZ):** 10 **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024
Studiengang: Ev.Theolog.

Kohorte	Immatrikulationen			Absolvent*innen										Abgang ohne Abschluss								Wechsel intern	
	Anzahl	davon aktiv		insgesamt		davon								insgesamt		davon						insgesamt	
		abs.	%	abs.	%	≤ RSZ		RSZ + 1		RSZ + 2		RSZ + ≥3		abs.	%	FS ≤ 2		2 < FS ≤ 4		4 < FS ≤ RSZ		FS > RSZ		abs.	%
Koh. 14/15	61	13	(21%)	6	(10%)	1	(17%)	0	(0%)	0	(0%)	5	(83%)	51	(84%)	22	(43%)	7	(14%)	18	(35%)	4	(8%)	2	(3%)
Koh. 15/16	157	20	(13%)	18	(11%)	14	(78%)	0	(0%)	0	(0%)	4	(22%)	131	(83%)	95	(72%)	10	(8%)	24	(18%)	2	(2%)	5	(3%)
Koh. 16/17	146	29	(20%)	12	(8%)	10	(83%)	0	(0%)	1	(8%)	1	(8%)	124	(85%)	79	(64%)	11	(9%)	30	(24%)	4	(3%)	6	(4%)
Koh. 17/18*	138	42	(30%)	11	(8%)	8	(73%)	0	(0%)	1	(9%)	2	(18%)	114	(83%)	60	(52%)	20	(18%)	26	(23%)	8	(7%)	2	(1%)
Koh. 18/19*	85	20	(24%)	2	(2%)	1	(50%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(50%)	73	(86%)	47	(64%)	6	(8%)	18	(25%)	2	(3%)	1	(1%)
Koh. 19/20*	85	23	(27%)	2	(2%)	2	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	72	(85%)	38	(53%)	13	(18%)	19	(26%)	2	(3%)	1	(1%)
Koh. 20/21*	48	18	(38%)	2	(4%)	1	(50%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(50%)	31	(65%)	21	(68%)	3	(10%)	6	(19%)	1	(3%)	3	(6%)
Koh. 21/22*	49	7	(14%)	1	(2%)	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	34	(69%)	29	(85%)	1	(3%)	4	(12%)	0	(0%)	7	(14%)
Koh. 22/23*	40	11	(28%)	1	(3%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	1	(100%)	20	(50%)	18	(90%)	0	(0%)	2	(10%)	0	(0%)	3	(8%)

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. In den mit „*“ gekennzeichneten Kohorten hatten diejenigen, die ihr Studium im ersten Fachsemester begonnen haben, noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens zwei weitere Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben.
Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Prüfungsmonitoring

Für die Prüfungsleistungen des Grundstudiums im Studiengang Evangelische Theologie mit den Abschlüssen Kirchliches Examen und Magister Theologiae nach der Prüfungs- und Studienordnung von 2018 bzw. 2015 wurden vom Wintersemester 2018/19 bis zum Sommersemester 2023 jeweils vier bis 58 Prüfungsversuche unternommen. Prüfungsversuche im Hauptstudium wurden in diesem Zeitraum nur vereinzelt verzeichnet.

Unter den Prüfungsleistungen der Basismodule mit einer zweistelligen Zahl von Prüfungsversuchen weist die Hausarbeit Kirchengeschichte einen vergleichsweise niedrigen Anteil angetretener Prüfungen von 57 Prozent und eine vergleichsweise geringe Bestehensquote von 63 Prozent auf.

Für die Zwischenprüfung sind für die mündliche Prüfung im Fach Systematische Theologie und die Klausur im Fach Neues Testament mit 32 bzw. 43 Prozent niedrige Anteile angetretener Prüfungen festzustellen, wobei die Klausur zudem eine vergleichsweise geringe Bestehensquote von 69 Prozent aufweist. Auch für die mündliche Prüfung im Fach Kirchengeschichte sind mit 71 Prozent ein vergleichsweise niedriger Anteil angetretener Prüfungen und eine vergleichsweise geringe Bestehensquote von 68 Prozent zu verzeichnen.

Für die anderen Prüfungsleistungen mit einer mindestens zweistelligen Zahl von Prüfungsversuchen liegen die Bestehensquoten bei mindestens 80 Prozent (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Evangelische Theologie mit den Abschlüssen Kirchliches Examen und Magister Theologiae.

Abschluss: Magister/Kirchl. Ex. **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024 **Prüfungssemster:** WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23, SS 23
Studiengang: Ev.Theolog.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche											Prüfungsrücktritte	
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		davon EN	NE			
PO-Version	Regeltermin	Name													
2015/18	1	Einf Theo K	43	39	(91%)	38	(97%)	2,03	1	(3%)	0	4		1	(2%)
2015/18	2	AT/NT mP	54	44	(81%)	36	(82%)	2,44	8	(18%)	0	10		5	(8%)
2015/18	2	BM AT HA	41	33	(80%)	27	(82%)	2,95	6	(18%)	0	8		2	(5%)
2015/18	1	BM NT HA	17	16	(94%)	16	(100%)	1,73	0	(0%)	0	1		0	(0%)
2015/18	2	BM KG HA	14	8	(57%)	5	(63%)	2,8	3	(37%)	0	6		1	(7%)
2015/18	4	BM ST HA	36	34	(94%)	34	(100%)	2,15	0	(0%)	0	2		0	(0%)
2015/18	4	BM PT HA	4	3	(75%)	2	(67%)	3,13	1	(33%)	0	1		1	(20%)
2015/18	4	BM RP HA	5	4	(80%)	4	(100%)	2	0	(0%)	0	1		0	(0%)
2015/18	8	Praxmod	15	14	(93%)	14	(100%)		0	(0%)	0	1		0	(0%)
2015/18	4	BM Inter HA	5	3	(60%)	3	(100%)	1	0	(0%)	0	2		0	(0%)
2015/18	8	Philo mP	40	38	(95%)	38	(100%)	1,87	0	(0%)	0	2		1	(2%)
2015/18	2	BM RW IT 1 mP	17	17	(100%)	17	(100%)		0	(0%)	0	0		0	(0%)
2015/18	4	BM RW IT 2 mP	19	19	(100%)	19	(100%)		0	(0%)	0	0		0	(0%)
2015/18	4	BM RW IT 2 R	5	5	(100%)	5	(100%)		0	(0%)	0	0		0	(0%)
2015/18	4	FP AT K	10	10	(100%)	10	(100%)	2,18	0	(0%)	0	0		0	(0%)
2015/18	4	FP NT K	37	16	(43%)	11	(69%)	1,96	5	(31%)	4	21		9	(20%)
2015/18	4	FP ST K	7	6	(86%)	6	(100%)	2,47	0	(0%)	0	1		0	(0%)
2015/18	4	FP KG mP	58	41	(71%)	28	(68%)	2,43	13	(32%)	0	17		8	(12%)
2015/18	4	FP AT mP	4	4	(100%)	4	(100%)	2,53	0	(0%)	0	0		1	(20%)
2015/18	4	FP NT mP	19	19	(100%)	19	(100%)	1,75	0	(0%)	0	0		0	(0%)
2015/18	4	FP ST mP	37	12	(32%)	11	(92%)	1,62	1	(8%)	1	25		7	(16%)
2015/18	5	AM AT K	1	1	(100%)	1	(100%)	3,3	0	(0%)	0	0		1	(50%)
2015/18	6	AM KG HA	1	1	(100%)	1	(100%)	3,7	0	(0%)	0	0		0	(0%)

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen.
Wahlpflichtmodule sind nicht aufgeführt.
Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

3.6. Studiengangs- und Prüfungsmonitoring M. Th. St.

Studiengangsmonitoring

Im Masterstudiengang Theological Studies waren zum Zeitpunkt der Datenerhebung fast alle eingeschriebenen Studierenden prüfungsaktiv, d. h., sie haben sich für mindestens eine Prüfung angemeldet. Bis zum 29.02.2024 hat die Hälfte der Studierenden der ersten Kohorte 2020/21 das Studium erfolgreich abgeschlossen, die Mehrheit davon innerhalb der Regelstudienzeit; 32 Prozent der Studierenden verließen die Universität Greifswald ohne Abschluss und 18 Prozent sind noch immatrikuliert (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9. Kohortenbetrachtung für den Masterstudiengang Theological Studies.

Abschluss: M.Th. **Regelstudienzeit (RSZ):** 6 (berufsbegleitend) bzw. 4 (Vollzeit) **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024
Studiengang: TheolStu.

Kohorte	Immatrikulationen					Absolvent*innen																		Abgang ohne Abschluss												Wechsel intern	
	Anzahl	davon aktiv				insgesamt		davon																insgesamt		davon										insgesamt	
		abs.		%		abs.		%	≤ RSZ		RSZ + 1		RSZ + 2		RSZ + ≥3		abs.		%	FS ≤ 2		2 < FS ≤ 4		4 < FS ≤ RSZ		FS > RSZ		abs.		%
Koh. 20/21*	28	26	(93%)	14	(50%)	12	(86%)	2	(14%)	0	(0%)	0	(0%)	9	(32%)	4	(45%)	2	(22%)	3	(33%)	0	(0%)	0	(0%)
Koh. 21/22*	2	2	(100%)	1	(50%)	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)
Koh. 22/23*	1	1	(100%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)	0	(0%)

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. In den mit „*“ gekennzeichneten Kohorten hatten diejenigen, die ihr Studium im ersten Fachsemester begonnen haben, noch nicht die Möglichkeit, die Regelstudienzeit plus mindestens zwei weitere Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist jedoch nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen; Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben.
Quelle: administrative Studierenden- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

Prüfungsmonitoring

Alle Prüfungsleistungen des Masterstudiengangs Theological Studies weisen hohe Anteile angetretener Prüfungen und hohe Bestehensquoten von mindestens 96 Prozent auf (siehe Tabelle 10).

Tabelle 10. Prüfungsversuche für die Prüfungsleistungen des Masterstudiengangs Theological Studies.

Abschluss: M.Th. **Erhebungszeitpunkt:** 29.02.2024 **Prüfungssemester:** WS 20/21, SS 21, WS 21/22, SS 22, WS 22/23, SS 23

Studiengang: TheolStu.

Modulinformationen			Alle Prüfungsversuche								Prüfungsrücktritte	
			Anzahl	Angetr.		Bestanden		Ø Note im 1.Versuch	Nicht Bestanden		NE		
PO-Version	Regeltermin	Name								davon EN			
2020	1	BM1	27	27	(100%)	27	(100%)		0	(0%)	0	0	0 (0%)
2020	1	BM2 HA	27	26	(96%)	26	(100%)	1,72	0	(0%)	0	1	0 (0%)
2020	1	BM2 Port	23	23	(100%)	23	(100%)	2,32	0	(0%)	0	0	0 (0%)
2020	2/1	BM3	25	25	(100%)	25	(100%)	1,98	0	(0%)	0	0	0 (0%)
2020	2/1	BM4	26	26	(100%)	25	(96%)	1,93	1	(4%)	0	0	0 (0%)
2020	2	BM5	25	25	(100%)	25	(100%)	1,98	0	(0%)	0	0	0 (0%)
2020	3/2	BM6	26	25	(96%)	25	(100%)	1,38	0	(0%)	0	1	0 (0%)
2020	3/2	AM1	27	26	(96%)	26	(100%)	1,47	0	(0%)	0	1	0 (0%)
2020	4/2	AM2	25	25	(100%)	25	(100%)	2,16	0	(0%)	0	0	0 (0%)
2020	4/3	AM3	29	26	(90%)	25	(96%)	2,47	1	(4%)	0	3	1 (3%)
2020	5/3	IM1	24	23	(96%)	23	(100%)	1,85	0	(0%)	0	1	0 (0%)
2020	5/3	IM2	22	22	(100%)	22	(100%)	1,75	0	(0%)	0	0	1 (4%)
2020	6/4	IM3	24	24	(100%)	24	(100%)	1,94	0	(0%)	0	0	0 (0%)

EN: endgültig nicht bestanden; NE: nicht erschienen; Regelprüfungstermin für berufsbegleitenden/Vollzeitstudiengang.
Quelle: administrative Prüfungsdaten der Universität Greifswald.

4. Wissenschaftliche Befähigung der Studierenden

Die Studierenden sollen im Studium Kenntnisse und Fähigkeiten in jeweils der Abschlussart angemessener Tiefe und Breite erlangen, „die in einem beruflichen Tätigkeitsfeld zur selbständigen Wahrung, Mehrung, Anwendung und Weitergabe von Wissen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Methoden […] befähigen“ (§ 28 LHG M-V). Die wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung umfasst neben der Fachkompetenz gemäß Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse auch überfachliche Kompetenzen (instrumentelle, kommunikative und kooperative), die entsprechend der Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016) anhand von Lerngelegenheiten operationalisiert werden.

4.1. Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb

Die Mehrheit der befragten Studierenden der Theologischen Fakultät schätzte die Studienbedingungen für den Erwerb von Fachkompetenz als förderlich ein. Für das Fach Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen beurteilten allerdings auch 30 Prozent der befragten Studierenden die Studienbedingungen als wenig förderlich (siehe Abbildung 9).

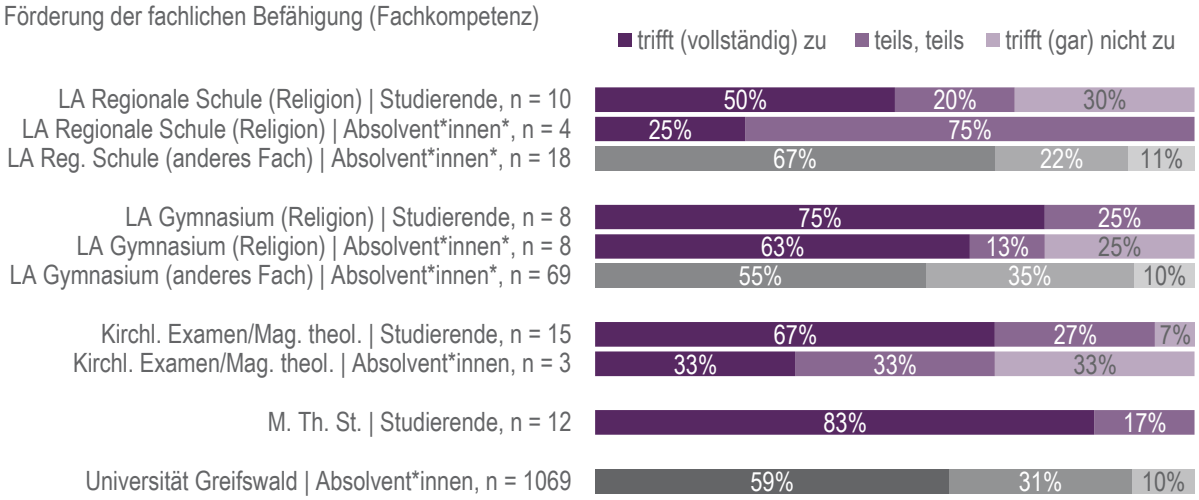


Abbildung 9. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb von Fachkompetenz der Studierenden und Absolvent*innen.
(3 Items: „In meinem Studium erlernen/erlernten die Studierenden, eine typische Fragestellung unseres Fachs angemessen zu bearbeiten.“, „In meinem Studium werden/wurden Studierende dazu angeregt, komplizierte Inhalte unseres Studiums anschaulich darzustellen.“, „In meinem Studiengang erhalten/erhielten Studierende immer wieder Gelegenheit, wichtige Begriffe und Sachverhalte unseres Fachs zu erläutern.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

30 bzw. 38 Prozent der befragten Studierenden der Lehramtsteilstudiengänge Evangelische Religion an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien, 60 Prozent der befragten Studierenden des Studiengangs Evangelische Theologie und 33 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies gaben an, dass der Lerntransfer im Studium gefördert wird. 50 bzw. 38 Prozent der befragten Studierenden der Lehramtsteilstudiengänge Evangelische Religion an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien, 20 Prozent der befragten Studierenden des Studiengangs Evangelische Theologie und 25 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies berichteten hingegen wenig entsprechende Lerngelegenheiten (siehe Abbildung 10).

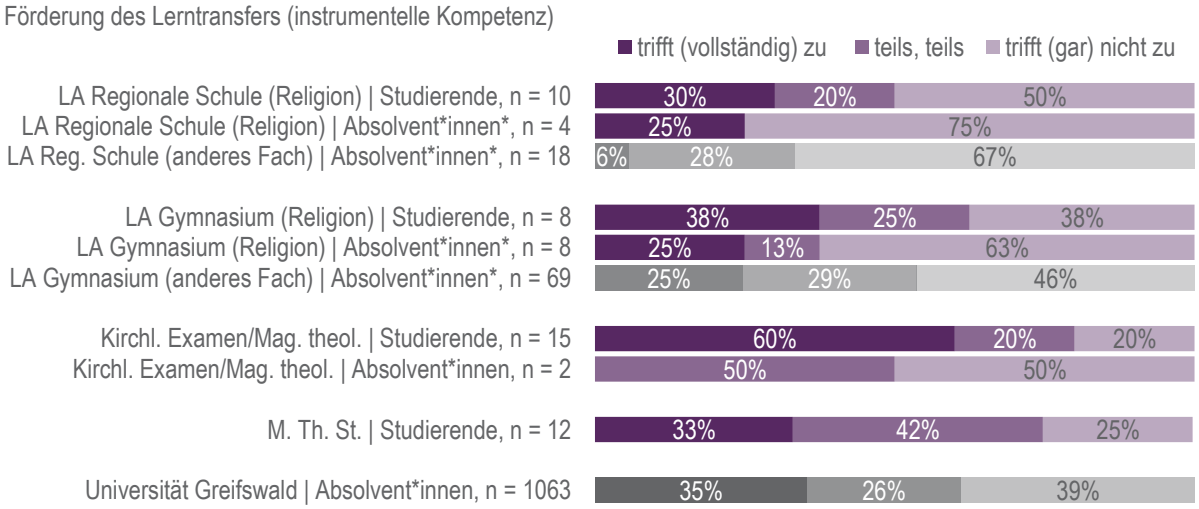


Abbildung 10. Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb instrumenteller Kompetenz der Studierenden und Absolvent*innen.
(Item: „In meinem Studium gibt/gab es immer wieder Möglichkeiten, Kenntnisse, die in einer Lehrveranstaltung erworben wurden, auch außerhalb dieser Lehrveranstaltung einzusetzen.“; Wert 75-100 = „trifft (vollständig) zu“, Wert 50 = „teils, teils“, Wert 0-25 = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Der Großteil der befragten Studierenden und Absolvent*innen der Theologischen Fakultät schätzte die Studienbedingungen für den Erwerb kommunikativer Kompetenz als förderlich ein (siehe Abbildung 11).

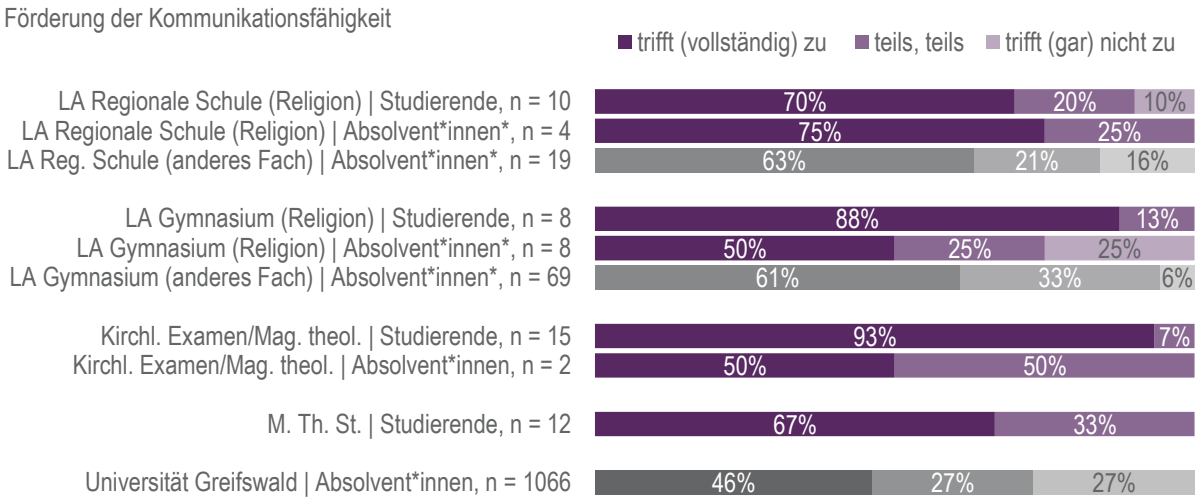


Abbildung 11. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kommunikativer Kompetenz der Studierenden und Absolvent*innen.
(2 Items: „In meinem Studiengang werden/wurden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.“, „In meinem Studiengang ist/war es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die Mehrheit der befragten Studierenden und Absolvent*innen der Theologischen Fakultät schätzte die Studienbedingungen zum Erwerb kooperativer Kompetenz als wenig förderlich ein. 38 Prozent der befragten Studierenden im Fach Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien gaben hingegen förderliche Studienbedingungen an (siehe Abbildung 12).

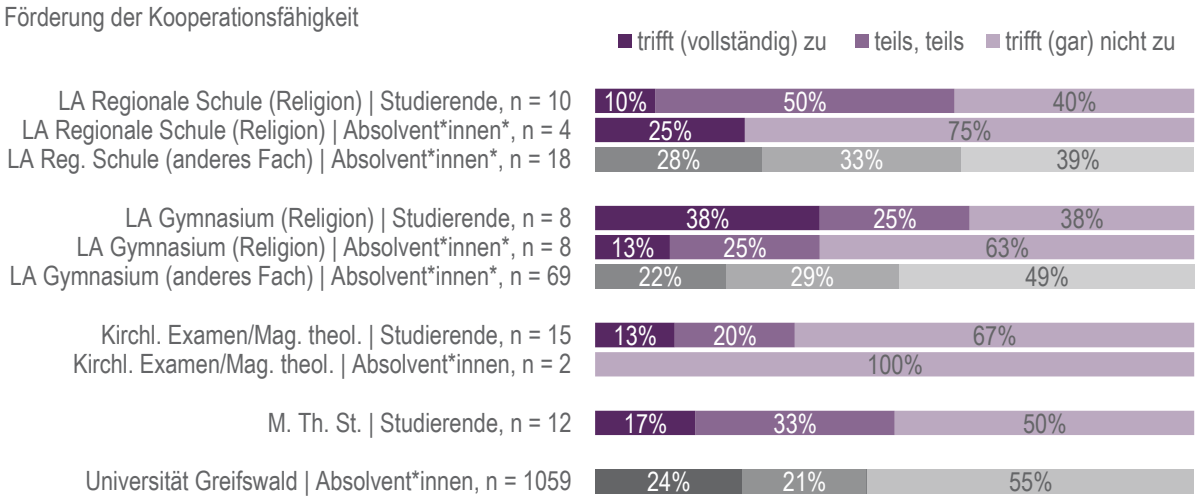


Abbildung 12. Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kooperativer Kompetenz der Studierenden und Absolvent*innen.
(Item: „In meinem Studium liegen/lagen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.“; Wert 75-100 = „trifft (vollständig) zu“, Wert 50 = „teils, teils“, Wert 0-25 = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

4.2. Feedback zum Kompetenzerwerb

20 bzw. 50 Prozent der befragten Studierenden der Lehramtsteilstudiengänge Evangelische Religion für Regionale Schulen bzw. Gymnasien, 47 Prozent der befragten Studierenden des Studiengangs Evangelische Theologie und 42 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies gaben an, im Studienverlauf regelmäßig Feedback zu erhalten. 40 Prozent der befragten Studierenden des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen und 33 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies berichteten, wenig Feedback zu erhalten. (siehe Abbildung 13).

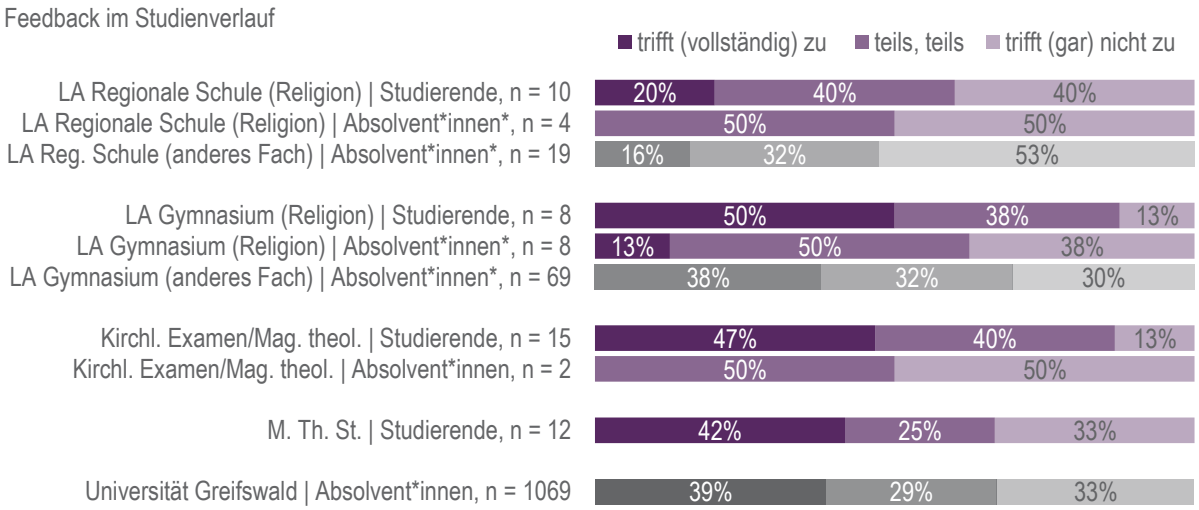


Abbildung 13. Mittlere Einschätzung des Feedbacks im Studienverlauf laut Studierenden und Absolvent*innen.
(2 Items: „Im Studium ist/war es üblich, über Leistungen (Referate/Hausarbeiten/Protokolle/Klausuren) ein persönliches Feedback zu bekommen.“, „In meinem Studiengang erhalte/erhielt ich regelmäßig Feedback über meinen Leistungsstand.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Der Großteil der befragten Absolvent*innen der Studiengänge der Theologischen Fakultät gab an, während ihrer Abschlussarbeit hilfreiches Feedback von der betreuenden Lehrperson erhalten zu haben (siehe Abbildung 14).

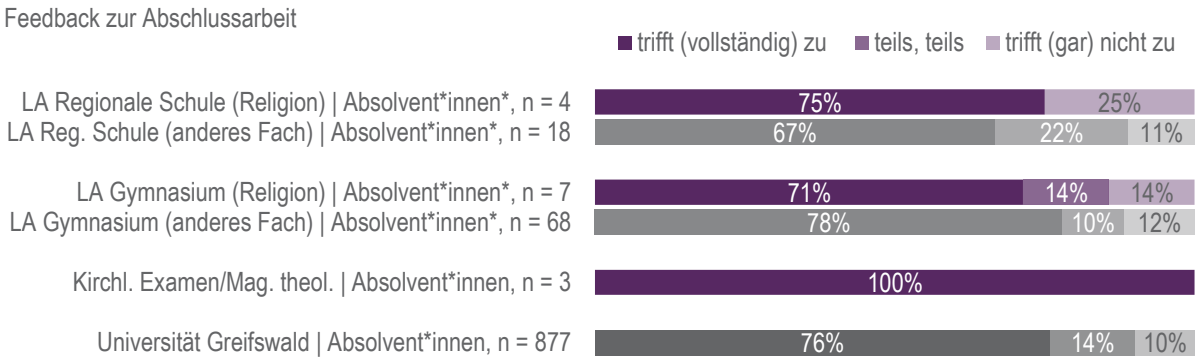


Abbildung 14. Mittlere Einschätzung des Feedbacks zur Abschlussarbeit laut Absolvent*innen.
(2 Items: „Mein*e Betreuer*in gab mir nützliche fachliche Hinweise zu meiner Abschlussarbeit (z. B. Hinweise zu relevanter Fachliteratur).“, „Ich erhielt von meinem*meiner Betreuer*in konstruktives Feedback zu meiner Abschlussarbeit.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung, IQS.

5. Arbeitsmarktorientierung

5.1. Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung

Die Mehrheit der befragten Studierenden des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Gymnasien und des Studiengangs Evangelische Theologie gab an, dass im Studium ein geringer Berufspraxisbezug vorlag. Gleiches gilt für 40 Prozent der befragten Studierenden des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Regionalen Schulen und 25 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies. 42 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies, 27 Prozent der befragten Studierenden des Studiengangs Evangelische Theologie und 20 Prozent der befragten Studierenden im Fach Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen beurteilten den Berufspraxisbezug als ausgeprägt (siehe Abbildung 15).

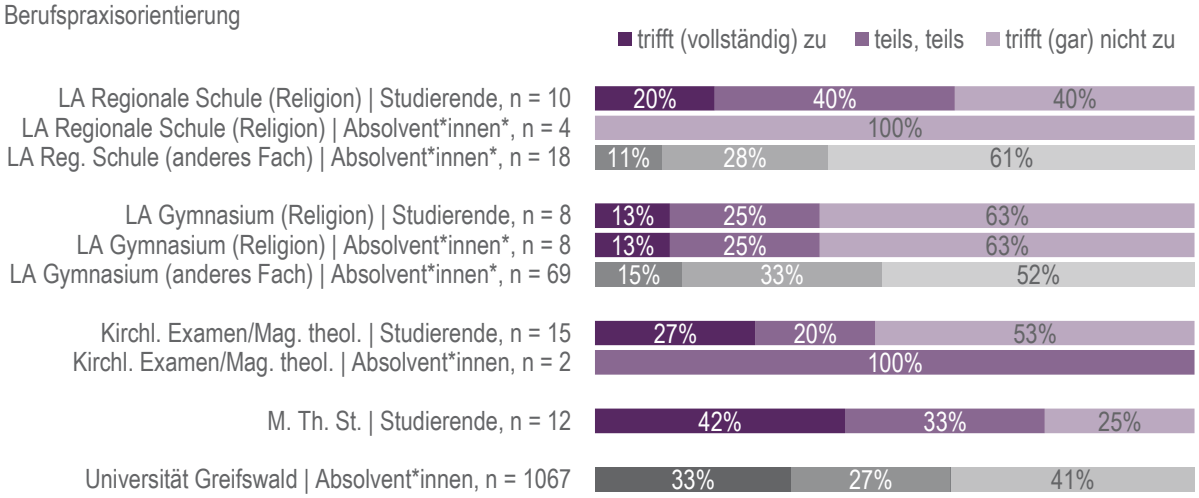


Abbildung 15. Mittlere Einschätzung der Berufspraxisorientierung des Studiums laut Studierenden und Absolvent*innen.
(2 Items: „In meinem Studiengang wird/wurde auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.“, „In meinem Studiengang erhalte/erhielt ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die Mehrheit der befragten Studierenden und Absolvent*innen der Theologischen Fakultät gab an, dass das wissenschaftliche Arbeiten im Studium gefördert wurde. 30 Prozent der befragten Studierenden des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen beurteilten hingegen die Studienbedingungen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten als wenig förderlich (siehe Abbildung 16).

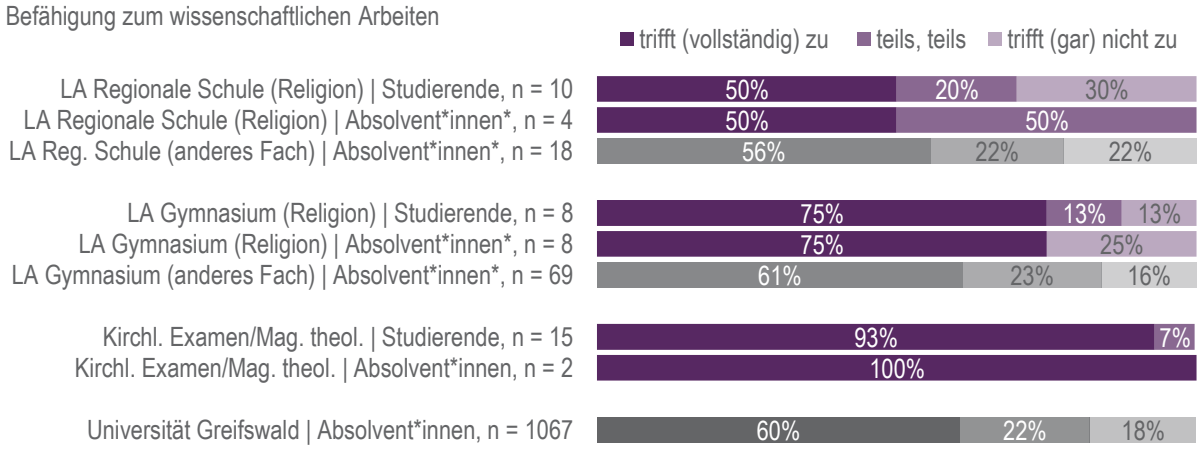


Abbildung 16. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten laut Studierenden und Absolvent*innen.
(2 Items: „Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren und das Schreiben wissenschaftlicher Texte sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. In meinem Studiengang wird/wurde Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.“, „Die Studierenden werden/wurden in meinem Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

5.2. Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent*innen

Alle befragten erwerbstätigen Absolvent*innen der Theologischen Fakultät fanden eigenen Angaben zufolge innerhalb von vier Monaten eine Beschäftigung, die meisten sogar innerhalb von zwei Monaten (siehe Abbildung 17).

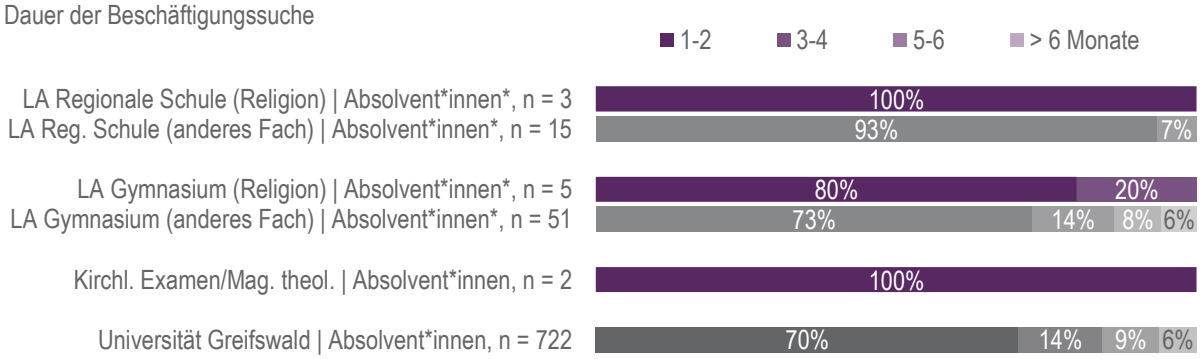


Abbildung 17. Dauer der Beschäftigungssuche der erwerbstätigen Absolvent*innen.
(Item: „Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer Beschäftigung gedauert?“; n: Stichprobengröße)
Quelle: Absolvent*innenbefragung, IQS.

Der Median des monatlichen Bruttoeinkommens der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen sowie des Studiengangs Evangelische Theologie lag laut eigenen Angaben niedriger als der Median der Befragten der Universität Greifswald insgesamt. Der Median des monatlichen Bruttoeinkommens der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien lag hingegen höher (siehe Abbildung 18).

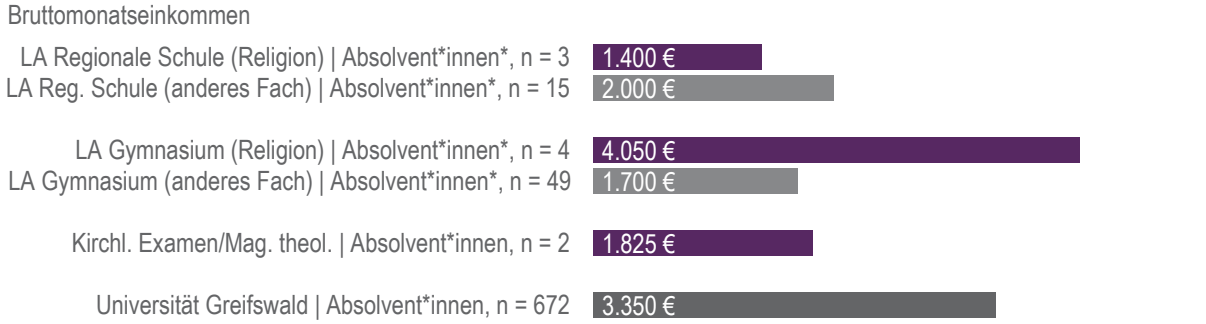


Abbildung 18. Median des monatlichen Bruttoeinkommens der erwerbstätigen Absolvent*innen.
(Item: „Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Bruttoarbeitseinkommen unter Berücksichtigung aller Beschäftigungen? (Angabe in Euro)"; Werte sind in 25er-Schritten gerundet; n: Stichprobengröße)
Quelle: Absolvent*innenbefragung, IQS.

5.3. Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation

Die Mehrheit der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen verwendet laut eigenen Angaben die im Studium erworbenen Qualifikationen in ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit gar nicht oder in geringem Maße. Die Mehrheit der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien und des Studiengangs Evangelische Theologie gab hingegen an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit teilweise bzw. in hohem Maße zu verwenden (siehe Abbildung 19).

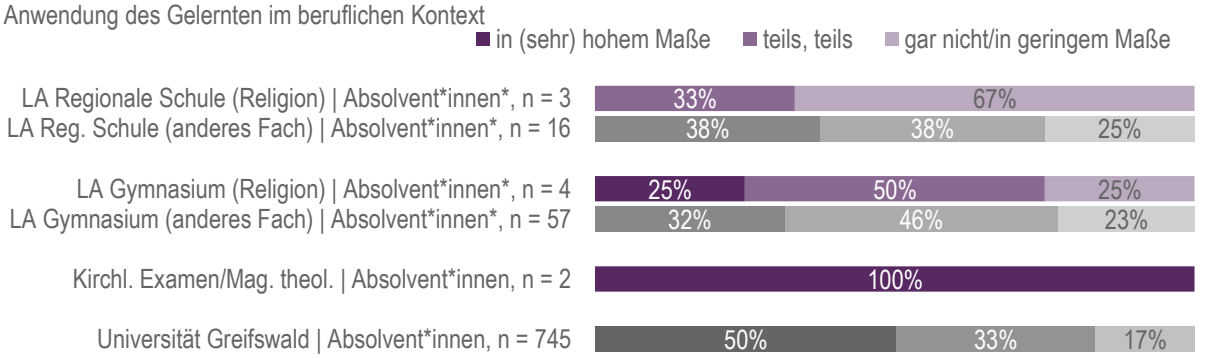


Abbildung 19. Ausmaß der Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext durch die erwerbstätigen Absolvent*innen.
(Item: „Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?"; Wert 75-100 = „in (sehr) hohem Maße", Wert 50 = „teils, teils", Wert 0-25 = „gar nicht/in geringem Maße" auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „gar nicht" bis 100 = „in sehr hohem Maße"; n: Stichprobengröße)
Quelle: Absolvent*innenbefragung, IQS.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte ihrer aktuellen beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) schätzten 80 Prozent der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien und 50 Prozent der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Studiengangs Evangelische Theologie ihre aktuelle Beschäftigung als in hohem oder sehr hohem Maße ihrer Ausbildung angemessen ein. Die Mehrheit der befragten erwerbstätigen Absolvent*innen des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen hingegen schätzte ihre aktuelle Beschäftigung als gar nicht oder in geringem Maße ihrer Ausbildung angemessen ein (siehe Abbildung 20).

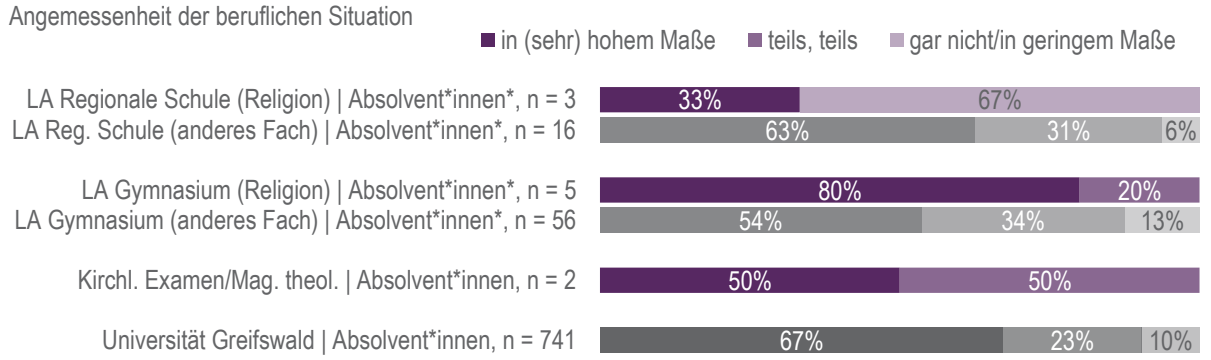


Abbildung 20. Ausmaß der Angemessenheit der beruflichen Situation der erwerbstätigen Absolvent*innen.
(Item: „Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?"; Wert 75-100 = „in (sehr) hohem Maße", Wert 50 = „teils, teils", Wert 0-25 = „gar nicht/in geringem Maße" auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „gar nicht" bis 100 = „in sehr hohem Maße"; n: Stichprobengröße)
Quelle: Absolvent*innenbefragung, IQS.

6. Förderung der Persönlichkeitsentwicklung

Die Studierenden sollen durch ihr Studium auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und zum gesellschaftlichen Engagement befähigt werden. Für die Universität Greifswald sind messbare Qualifikationsziele in diesem Zusammenhang die Befähigung der Studierenden zur Übernahme von Verantwortung sowie die Entwicklung und Förderung intrinsischer Motivation zu lebensbegleitender eigenverantwortlicher Weiterbildung (vgl. § 28 LHG M-V). Der Persönlichkeitsentwicklung dient auch die Förderung eines selbstgesteuerten Studiums, welches zugleich Voraussetzung für das im Leitbild Lehre verankerte aktive und selbstständige Lernen und Forschen der Studierenden darstellt.

20 bzw. 50 Prozent der befragten Studierenden der Lehramtsteilstudiengänge Evangelische Religion an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien, 47 Prozent der Studierenden des Studiengangs Evangelische Theologie und 42 Prozent der Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies gaben an, dass der Erwerb von Arbeitstechniken des Studierens im Studium gefördert wurde. 40 Prozent der befragten Studierenden des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Regionalen Schulen und 20 Prozent der befragten Studierendenden des Studiengangs Evangelische Theologie berichteten hingegen wenig entsprechende Lerngelegenheiten (siehe Abbildung 21).

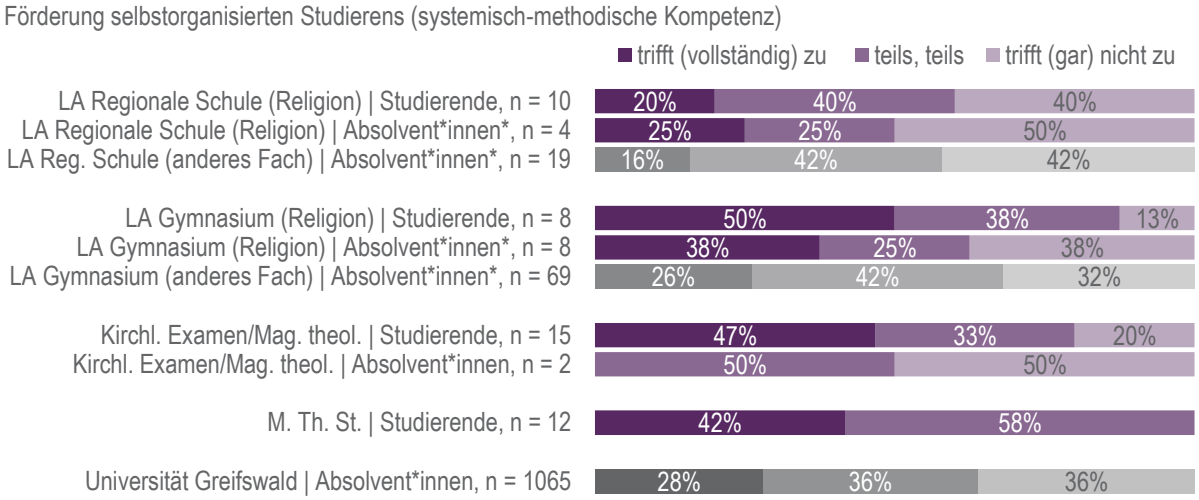


Abbildung 21. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb systemisch-methodischer Kompetenz der Studierenden und Absolvent*innen.
(4 Items für Lehramt, Kirchliches Examen und Magister Theologiae: „In meinem Studiengang wird/wurde darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen sie sich selbstständig Wissen aneignen können.“, „In meinem Studiengang erhalten/erhielten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.“, „In meinem Studium werden/wurden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.“, „Studierende haben/hatten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.“; 3 Items für M. Th. St.: „In meinem Studiengang erhalten/erhielten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.“, „In meinem Studium werden/wurden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.“, „Studierende haben/hatten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die Mehrheit der Studierenden und Absolvent*innen des Studiengangs Evangelische Theologie, 42 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies und 20 Prozent der befragten Studierenden des Fachs Evangelische Religion für Lehramt an Regionalen Schulen beurteilten die Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium als förderlich. 50 bzw. 38 Prozent der befragten Studierenden der Lehramtsteilstudiengänge Evangelische Religion an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien und 42 Prozent der befragten Studierenden des Masterstudiengangs Theological Studies gaben hingegen weniger Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Studium an (siehe Abbildung 22).

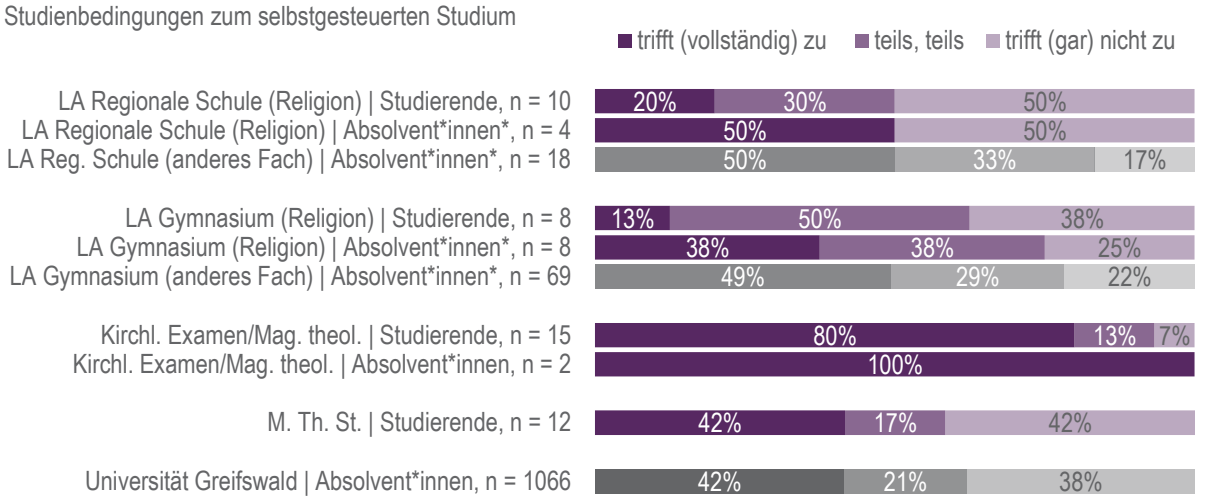


Abbildung 22. Einschätzung der Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium laut Studierenden und Absolvent*innen.
(Item: „Mein Studiengang lässt/ließ Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen."; Wert 75-100 = „trifft (vollständig) zu", Wert 50 = „teils, teils", Wert 0-25 = „trifft (gar) nicht zu" auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu" bis 100 = „trifft vollständig zu"; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die Mehrheit der befragten Studierenden und Absolvent*innen der Studiengänge der Theologischen Fakultät gab an, dass sich ihre Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme im Laufe ihres Studiums stark oder sehr stark erhöht hat, beim Studiengang Evangelische Religion war es eine*r von drei befragten Absolvent*innen (siehe Abbildung 23).

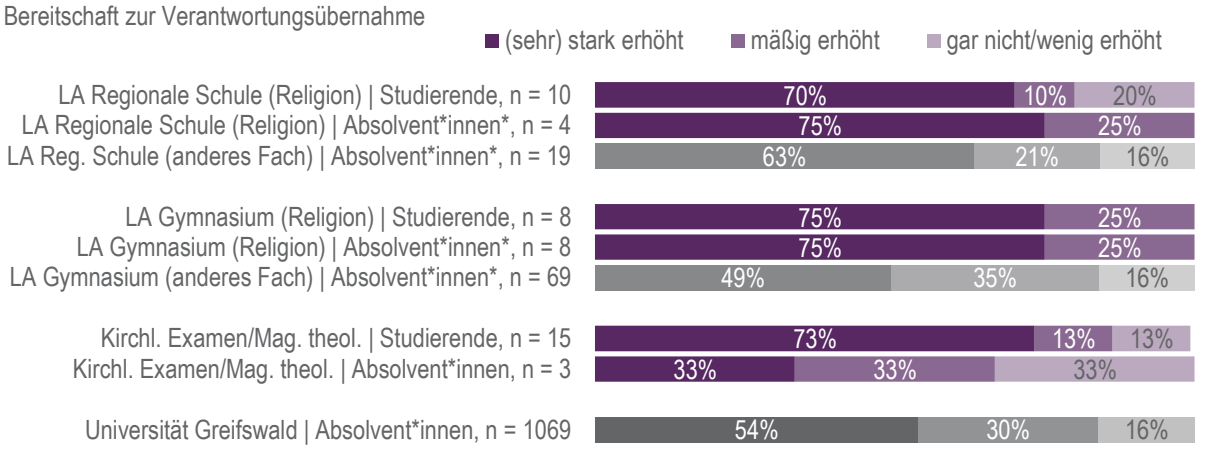


Abbildung 23. Mittlere Einschätzung der Veränderung der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme laut Studierenden und Absolvent*innen.
(3 Items: „Schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln, im bisherigen Verlauf Ihres aktuellen Studiums / im Verlauf Ihres Studiums erhöht hat. Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden.", „Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen.", „Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen."; Mittelwert [62,5; 100] = „(sehr) stark erhöht", Mittelwert [37,5; 62,5) = „mäßig erhöht", Mittelwert [0; 37,5) = „gar nicht/wenig erhöht" auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „gar nicht erhöht" bis 100 = „sehr stark erhöht"; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

Die Mehrheit der befragten Studierenden und Absolvent*innen der Studiengänge der Theologischen Fakultät schätzte ihre eigene Weiterbildungsmotivation als ausgeprägt ein, bei den befragten Studierenden des Lehramtsteilstudiengangs Evangelische Religion an Gymnasien waren es 38 Prozent (siehe Abbildung 24).

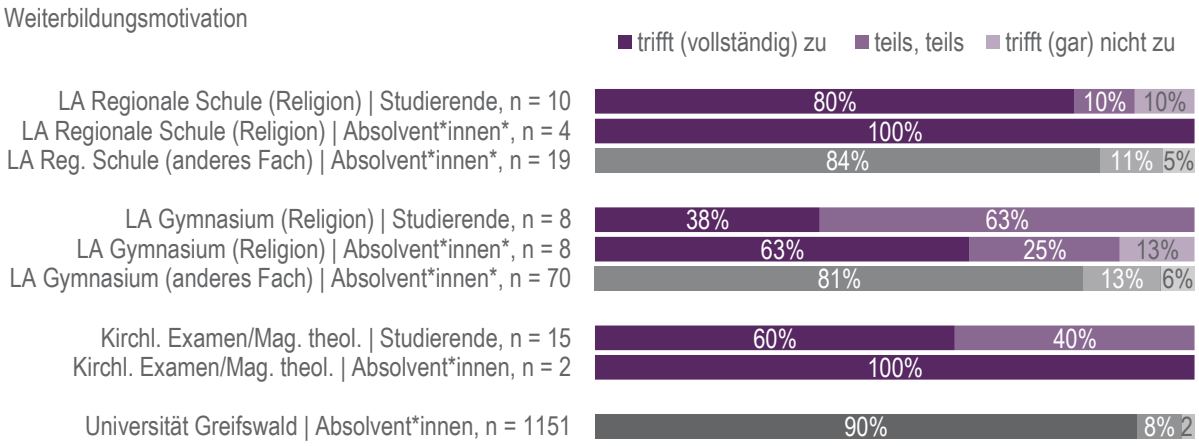
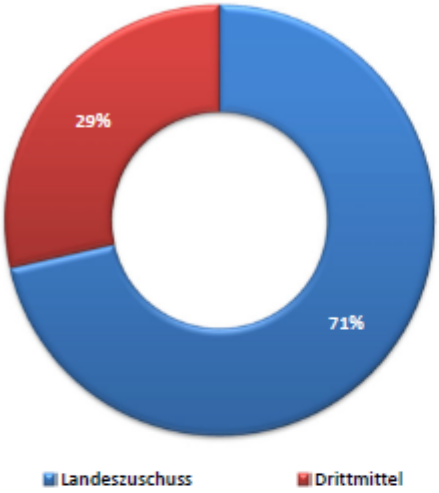


Abbildung 24. Mittlere Einschätzung der Weiterbildungsmotivation laut Studierenden und Absolvent*innen.
(2 Items: „Neben dem Studium interessiere ich mich / Ich interessiere mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen (z. B. den Erwerb von Fremdsprachen- oder Softwarekenntnissen).“, „Es ist mir wichtig, dass ich mich (auch neben dem Studium) weiterbilde.“; Mittelwert [62,5; 100] = „trifft (vollständig) zu“, Mittelwert [37,5; 62,5) = „teils, teils“, Mittelwert [0; 37,5) = „trifft (gar) nicht zu“ auf einer 5-stufigen Skala von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 100 = „trifft vollständig zu“; n: Stichprobengröße)
* Die Einschätzungen der Absolvent*innen in den Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.
Quelle: Absolvent*innenbefragung und studentische Studiengangsevaluation, IQS.

7. Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehreinheit

Hochschule gesamt 2022

Kosten insg. (T€) [1]	
Landeszuschuss	72.193,90
Drittmittel	28.911,02



Drittmittel (T€) [1]	28.911,02
davon DFG	9.244,14
davon EU	4.497,75

Personal [1] [2]	
Gesamt (Köpfe)	1.536
davon wiss. Personal	997
davon Professoren	166
Gesamt (BVZÄ)	1.133,10
davon wiss. Personal	707,31
davon Professoren	155,63

Leistungsdaten Lehre (Köpfe) [3]		
∑ Studierende	100%	10.356
davon Frauen	60%	6.193
davon ausl. Studierende	8%	879
RSZ	64%	6.632
1. FS	18%	1.855
1. HS	12%	1.214
∑ Absolventen	100%	1.243
davon Frauen	60%	751
davon ausl. Studierende		88
Promotionen		231
Habilitationen		16

Strukturdaten Lehre	
Auslastung (%)	84,75
Lehrnachfrage (SWS)	7.208,03
unbereinigtes Lehrangebot (SWS)	8.505,17

Leistungsdaten Forschung	
Drittmittel je Prof. (T€/Prof.)	185,77
Promotionen je Prof.	1,48

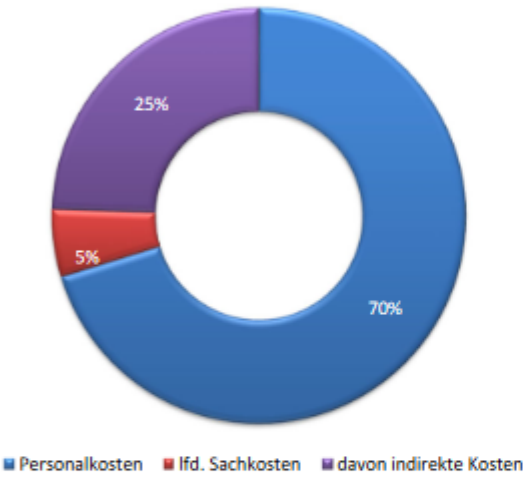
21466,67126

[1] ohne Medizinische Fakultät
[2] nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik
[3] amtl. Statistik

Quelle: Grunddaten und Kennzahlen der Universität Greifswald 2022, Referat Controlling und Medientechnik.

Kennzahlen Lehreinheit Theologie 2022

Kosten insg. (T€)	100%	2.040,01
davon [1]		
für Lehre	46%	938,40
für Forschung	44%	897,60
für akademische Verwaltung	10%	204,00
davon direkte Kosten	75%	1.540,11
Personalkosten		1.433,31
lfd. Sachkosten		107,14
davon indirekte Kosten	25%	499,90



Drittmittel (T€)	357,92
davon DFG	28,57
davon EU	-

Personal [2]	
Gesamt (Köpfe)	28
davon wiss. Personal	22
davon Professoren	6
Gesamt (BVZÄ)	21,66
davon wiss. Personal	18,25
davon Professoren	6,00

Leistungsdaten Lehre (Köpfe)		
∑ Studierende	100%	140
davon Frauen	52%	73
davon ausl. Studierende	3%	4
RSZ	71%	100
1. FS	14%	20
1. HS	7%	10
∑ Absolventen [4]	100%	12,81
davon Frauen	62%	7,90
davon ausl. Studierende	0%	-
Promotionen [5]		1

Lehrkosten (T€/VZÄ)	
je Studienplatz	11,30
je Studierenden RSZ	15,32
je Absolvent	117,65

Leistungsdaten Forschung	
Drittmittel je Prof. (T€/Prof.)	59,65
Promotionen je Prof.	0,17

[1] Ø AKL
[2] nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik
[3] amtl. Statistik
[4] VZÄ

Quelle: Grunddaten und Kennzahlen der Universität Greifswald 2022, Referat Controlling und Medientechnik.

8. Anlagen

8.1. Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation

Befragungszeitraum: Februar bis April 2024

- Vergleichsbericht für Lehramt Regionale Schule Evangelische Religion, Lehramt Gymnasium Evangelische Religion, Kirchliches Examen/Magister Theologiae und Master of Theological Studies
- Bericht für Lehramt Regionale Schule Evangelische Religion
- Bericht für Lehramt Gymnasium Evangelische Religion
- Bericht für Kirchliches Examen/Magister Theologiae
- Bericht für Master of Theological Studies

8.2. Berichte zur Studieneingangsbefragung

Befragungszeitraum: Oktober 2023

- Bericht für die grundständigen Studiengänge der Theologischen Fakultät
    - Lehramt Regionale Schule Evangelische Religion
    - Lehramt Gymnasium Evangelische Religion
    - Kirchliches Examen/Magister Theologiae
- Bericht für den Masterstudiengang Theological Studies

Profillinie

Untergruppe: Studiengangsevaluation 2024 Lehramt Regionale Schule Evangelische Religion

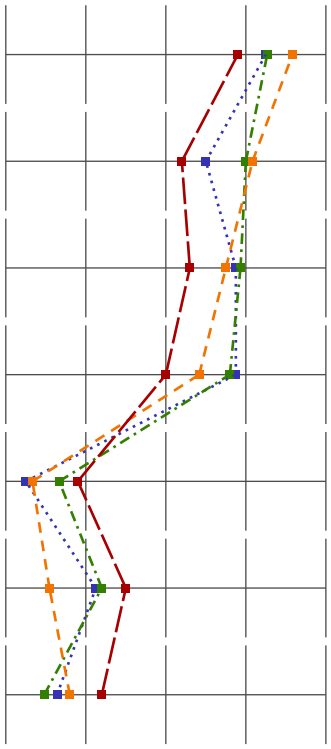
Vergleichslinie:
Untergruppe: Studiengangsevaluation 2024 Lehramt Gymnasium Evangelische Religion

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Studiengangsevaluation 2024 KEx/ Mag. Evangelische Theologie

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Studiengangsevaluation 2024 M. Th. St.

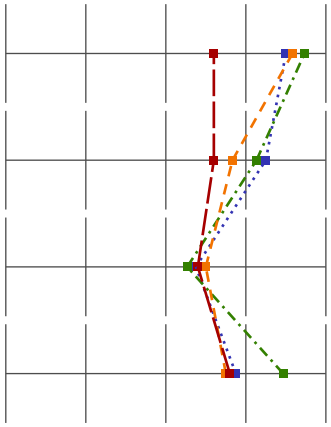
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Studiensituation



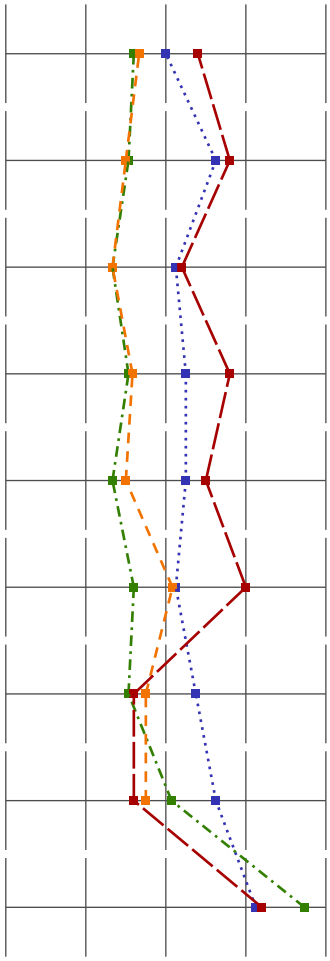
1.4)	Nochmal vor die Wahl gestellt, würde ich mich wieder für diesen Studiengang entscheiden.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,9 md=4 s=1,1 n=8 mw=4,3 md=5 s=1,2 n=15 mw=4,3 md=4 s=0,8 n=12 mw=4,6 md=5 s=0,7	
1.5)	Ich komme in meinem Studiengang gut voran.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,2 md=3 s=1,1 n=8 mw=3,5 md=3,5 s=0,9 n=15 mw=4 md=4 s=0,9 n=12 mw=4,1 md=4 s=1	
1.6)	Ich habe im Studium oft Erfolgserlebnisse.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,3 md=3 s=1,2 n=8 mw=3,9 md=4 s=1,1 n=15 mw=3,9 md=4 s=0,8 n=12 mw=3,8 md=4 s=0,8	
1.7)	Ich fühle mich in meinem Studiengang gut auf die Prüfungen vorbereitet.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3 md=3 s=1,1 n=8 mw=3,9 md=4 s=1,1 n=15 mw=3,8 md=4 s=1 n=12 mw=3,4 md=3,5 s=1,2	
1.9)	Ich denke daran, das Studium abzubrechen.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=1,9 md=1,5 s=1,2 n=8 mw=1,3 md=1 s=0,5 n=15 mw=1,7 md=1 s=1 n=12 mw=1,3 md=1 s=0,7	
1.10)	Wenn ich eine gute Alternative zum Studium hätte, würde ich lieber etwas anderes machen.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=2,5 md=2 s=1,6 n=8 mw=2,1 md=1,5 s=1,6 n=15 mw=2,2 md=2 s=1,2 n=11 mw=1,5 md=1 s=1,2	
1.13)	Falls Sie bereits Prüfungsleistungen abgelegt haben, die in Ihre Abschlussnote einfließen, geben Sie bitte die Durchschnittsnote Ihrer bisherigen Prüfungsleistungen an. (Bei nur einer Leistung geben Sie bitte deren Benotung	1 (Note 1,0 bis 5,0)	5	n=9 mw=2,2 s=0,5 n=5 mw=1,6 s=0 n=5 mw=1,5 s=0 n=11 mw=1,8 s=0,1	

2. Merkmale des Studiengangs



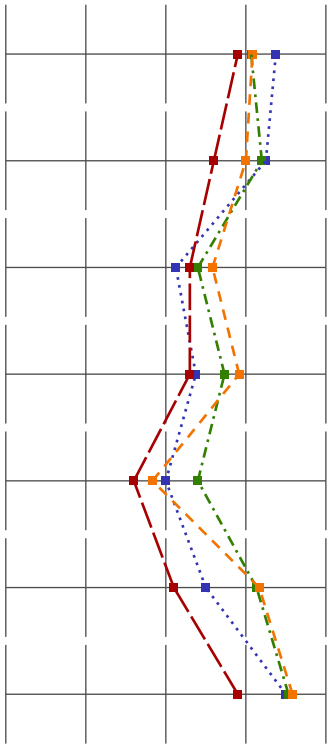
2.5)	In meinem Studiengang haben Studierende die Möglichkeit, eine eigene Haltung zu den Themen des Studiums zu entwickeln.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,6 md=4 s=1,5 n=8 mw=4,5 md=4,5 s=0,5 n=15 mw=4,7 md=5 s=0,5 n=12 mw=4,6 md=5 s=0,7
2.6)	Mein Studiengang ist hilfreich, um das Christentum in der heutigen Gesellschaft besser zu verstehen.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,6 md=4 s=1,5 n=8 mw=4,3 md=5 s=1,2 n=15 mw=4,1 md=4 s=0,7 n=12 mw=3,8 md=4 s=1
2.7)	In meinem Studiengang werden die Studierenden angeregt, verschiedene Praxisfelder besser zu verstehen und zu gestalten.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,4 md=3,5 s=0,7 n=8 mw=3,4 md=3 s=1,2 n=15 mw=3,3 md=3 s=0,8 n=12 mw=3,5 md=3 s=1,2
2.12)	Studierende erlernen in meinem Studiengang den Umgang mit Texten und Theorien.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 mw=3,8 md=4 s=1 n=8 mw=3,9 md=4 s=0,8 n=15 mw=4,5 md=5 s=0,8 n=12 mw=3,8 md=4 s=1

4. Anforderungen und Arbeitsaufwand



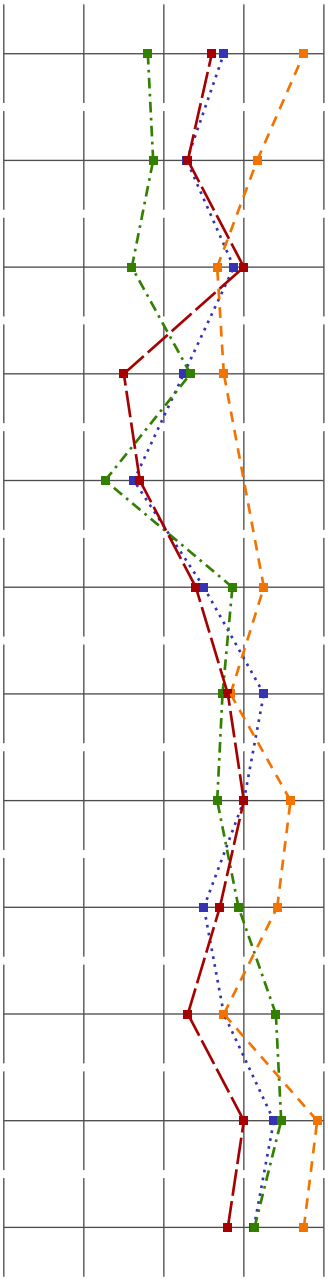
4.1)	Der verlangte Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltungen ist zu hoch.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,4 mw=3 mw=2,6 mw=2,7	md=4 md=3 md=3 md=2,5	s=1,1 s=0,9 s=1,2 s=0,8
4.2)	Die Stoffmenge ist zu umfangreich.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,8 mw=3,6 mw=2,5 mw=2,5	md=4 md=4 md=2 md=2	s=1,3 s=1,1 s=1,3 s=0,7
4.3)	Ich habe Schwierigkeiten, die Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu bewältigen.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,2 mw=3,1 mw=2,3 mw=2,3	md=3 md=3,5 md=2 md=2	s=1,4 s=1 s=1,1 s=1
4.4)	Das Lernen für die Prüfungen fällt mir schwer.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,8 mw=3,3 mw=2,5 mw=2,6	md=4 md=3 md=2 md=2	s=1,4 s=1,3 s=1,2 s=1,3
4.5)	Ich habe Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lernpensums.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,5 mw=3,3 mw=2,3 mw=2,5	md=4 md=3 md=2 md=3	s=1,4 s=1 s=1,1 s=0,9
4.6)	Es fällt mir schwer, den Lernstoff zu behalten.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=4 mw=3,1 mw=2,6 mw=3,1	md=4 md=3 md=3 md=3	s=0,9 s=0,8 s=1 s=1,3
4.7)	Für mein Studium bleibt mir angesichts meiner anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) nicht genug Zeit.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=2,6 mw=3,4 mw=2,5 mw=2,8	md=2 md=3,5 md=2 md=3	s=1,3 s=1,1 s=1,1 s=0,8
4.8)	Ich habe Schwierigkeiten, Studium und andere Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) zu vereinbaren.	trifft gar nicht zu	trifft vollständig zu	n=10 n=8 n=14 n=12	mw=2,6 mw=3,6 mw=3,1 mw=2,8	md=2 md=4 md=4 md=3	s=1,3 s=0,9 s=1,3 s=0,8
4.10)	Wie häufig besuchen Sie die regulären Pflicht-Lehrveranstaltungen?	nie	immer	n=10 n=8 n=15	mw=4,2 mw=4,1 mw=4,7	md=4 md=4,5 md=5	s=0,8 s=1 s=0,5

6. Zufriedenheit mit den Studienbedingungen



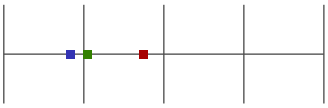
6.1)	... mit der Betreuung durch die Lehrenden im Studiengang?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,9 mw=4,4 mw=4,1 mw=4,1	md=4 md=4,5 md=4 md=4,5	s=0,9 s=0,7 s=1,1 s=1
6.2)	... mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,6 mw=4,3 mw=4,2 mw=4	md=4 md=4 md=4 md=4	s=1 s=0,7 s=0,9 s=1
6.3)	... mit der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,3 mw=3,1 mw=3,4 mw=3,6	md=3 md=3 md=4 md=4	s=1,2 s=0,8 s=1,1 s=1,1
6.4)	... mit dem bisher erreichten Wissen und Können?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,3 mw=3,4 mw=3,7 mw=3,9	md=3 md=3 md=4 md=4	s=0,9 s=0,5 s=0,8 s=0,7
6.5)	... mit der Vermittlung von Prüfungsanforderungen und -inhalten?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=2,6 mw=3 mw=3,4 mw=2,8	md=2,5 md=3 md=4 md=3	s=1,1 s=1,3 s=1,1 s=1,2
6.6)	... mit der Aktualität der in der Lehre verwendeten Forschungsliteratur?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,1 mw=3,5 mw=4,1 mw=4,2	md=3 md=3,5 md=4 md=4	s=1 s=1,2 s=1,1 s=0,7
6.7)	... mit der Ansprechbarkeit von Dozierenden und Mitarbeitenden?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,9 mw=4,5 mw=4,5 mw=4,6	md=4 md=5 md=5 md=5	s=1 s=0,8 s=0,6 s=0,7

6.8)	... mit den Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen des Studienganges?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,6 mw=3,8 mw=2,8 mw=4,8	md=3,5 md=3,5 md=3 md=5	s=1,3 s=1,2 s=1,2 s=0,6
6.9)	... mit dem Aufbau / der Struktur des Studiengangs?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=7 n=15 n=12	mw=3,3 mw=3,3 mw=2,9 mw=4,2	md=3,5 md=4 md=3 md=4	s=1,2 s=1,4 s=1,2 s=0,7
6.10)	... mit der Verständlichkeit von Studien- und Prüfungsordnung?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=4 mw=3,9 mw=2,6 mw=3,7	md=4 md=4 md=3 md=4	s=0,9 s=0,8 s=1,3 s=1
6.11)	... mit der Abfolge und dem Umfang der Prüfungen?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=2,5 mw=3,3 mw=3,3 mw=3,8	md=2,5 md=3,5 md=3 md=3,5	s=1,1 s=1,3 s=1,1 s=0,9
6.12)	... mit der Verfügbarkeit von Tutorien?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15	mw=2,7 mw=2,6 mw=2,3	md=3 md=2,5 md=2	s=1,3 s=1,4 s=1,3
6.13)	... mit dem Zugang zu IT-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=14 n=12	mw=3,4 mw=3,5 mw=3,9 mw=4,3	md=3,5 md=3,5 md=4 md=5	s=1 s=1,4 s=1,2 s=1,1
6.14)	... mit der Verfügbarkeit von analoger Fachliteratur?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,8 mw=4,3 mw=3,7 mw=3,8	md=4 md=4 md=4 md=4	s=1,4 s=0,7 s=1,3 s=0,9
6.15)	... mit der Verfügbarkeit von Online-Ressourcen (z. B. elektronische Zeitschriften, E-Books)?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=4 mw=4 mw=3,7 mw=4,6	md=4 md=4 md=4 md=5	s=0,8 s=0,8 s=1,3 s=0,5
6.16)	... mit der materiellen Ausstattung der Räume (Technik, Arbeitsmittel)?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,7 mw=3,5 mw=3,9 mw=4,4	md=4 md=3,5 md=4 md=4,5	s=0,7 s=1,2 s=1,1 s=0,7
6.17)	... mit der Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen (für Lerngruppen, zum Lesen)?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,3 mw=3,8 mw=4,4 mw=3,8	md=3 md=4 md=5 md=3,5	s=1,3 s=1 s=1,1 s=1,3
6.18)	... mit der Hilfsbereitschaft der Studierenden untereinander in Ihrem Studiengang?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=4 mw=4,4 mw=4,5 mw=4,9	md=4 md=4,5 md=5 md=5	s=1,2 s=0,7 s=0,9 s=0,3
6.19)	... mit dem Zusammenhalt unter den Studierenden in Ihrem Studiengang?	überhaupt nicht zufrieden	sehr zufrieden	n=10 n=8 n=15 n=12	mw=3,8 mw=4,1 mw=4,1 mw=4,8	md=4 md=4 md=4 md=5	s=1,1 s=1 s=1,1 s=0,5



8. Zum Abschluss

8.3)	Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?	1 (Note 1,0 bis 5,0)	5	n=10 n=8 n=13	mw=2,8 mw=1,8 mw=2		s=0,5 s=0 s=0,1

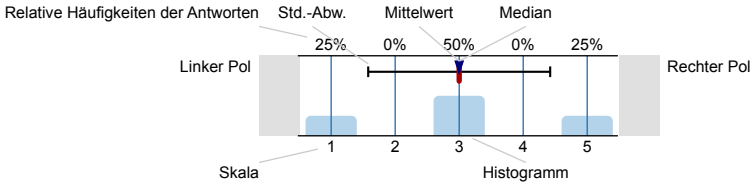


Studiengangsevaluation 2024 Lehramt Regionale Schule Evangelische Religion

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

n=10

3 Semester oder mehr zurück	20%
2 Semester zurück	40%
1 Semester zurück	20%
genau im Zeitplan	20%
1 Semester voraus	0%
2 Semester oder mehr voraus	0%

Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- - Seminare werden nicht jedes Semester angeboten
  - einige Dozenten bestehen auf ihren festen Plan nach dem Motto: „Das haben wir schon immer so gemacht“
  - Themen weichen teilweise von schulischer Praxis ab
- Corona & Latinum
- Corona (digitale Lehre), Prüfungsangst Bibelkunde + Kirchengeschichte
- Die Fülle des Stoffes pro Semester und die zu erbringenden Prüfungsleistungen. Die Zeit ist zu kurz um beispielsweise 3-4 20 Seiten Hausarbeiten im Winter zu schreiben, welche laut Musterstudienplan vorgesehen sind.
- Ein definitiver Grund ist die Zeit von Corona, bei der es mir mit der digitalen Lehre am Anfang schwer fiel. Ansonsten studiere ich noch zwei andere Fächer und habe eine recht hohe Auslastung.
- Ich studiere Lehramt und dort überschneiden sich jedes Semester unzählige Vorlesungen/ Veranstaltungen der 3 Kombinationen. Deshalb wird sich mein Studium um mindestens 2 bis 4 Semester verlängern müssen.
- In meinem Erasmus Semester studierte ich nur mein Anderes Fach. Mit den Coronasemestern befinde ich mich noch im Zeitplan.
- Komplexität der Prüfungen (bspw Bibelkunde/ Kirchengeschichte lässt kaum Kapazitäten für andere Prüfungen nebenbei)
- Schwere Prüfungssituationen in Kirchengeschichte und Bibelkunde

Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

n=10

deutlich zu niedrig	0%
etwas zu niedrig	0%
angemessen	30%
etwas zu hoch	30%
deutlich zu hoch	40%

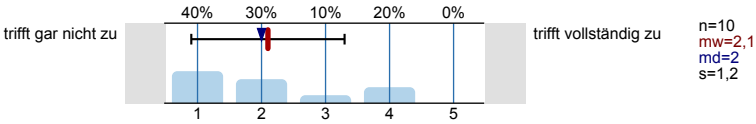
In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Basis- und Aufbaumodul Christentumsgeschichte; Basismodul Bibelkunde

- Bibelkunde + Kirchengeschichte
- Christentumsgeschichte , Biblische Wissenschaften
- Exegese. Einfach der Horror.
- Für die Leistungspunkte muss man nicht zu viel Leisten.
  Jedoch fließen diese erlangten Noten nicht in das Staatsexamen ein.
- Kirchengeschichte, Schulpraktikum II
- Kirchengeschichte
  Bibelkunde

Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

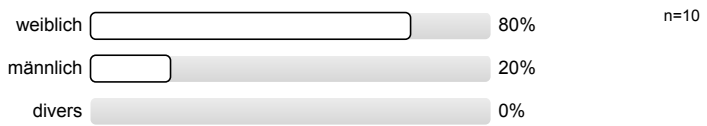
- Allgemein Historisches Institut
- Andere Fächer
- Bei Lehrämtlern sind es meist die des Zweitfaches und der Bildungswissenschaften
- Bildungswissenschaften
- Bildungswissenschaften und Germanistik
- In diesem Semester gibt es keine da ich mit meinem Anderen Fach Kunst bereits fertig bin. Doch zuvor war es immer sehr schwierig.
- Insbesondere zu Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften z.B. Einführung in den Förderschwerpunkt lernen, sowie der Fallstudie
- Latein (aus Geschichte) mit immer anderen Theo Veranstaltungen
- Um die Lehramtsstudiengänge Deutsch und Bildungswissenschaften

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

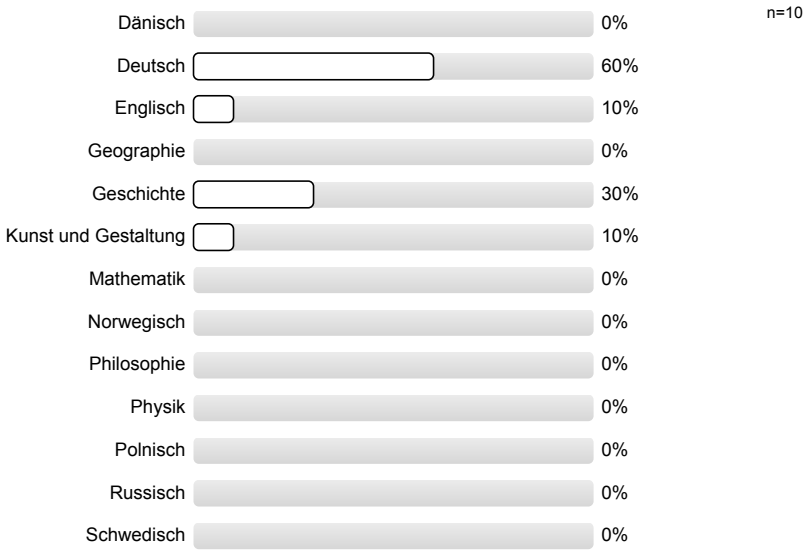
- - Anpassung des Lernumfangs, der Prüfungsanforderung und Lektüren
  - Angebot eines Begleitseminars für das Schulpraktikum II
- Die Lehre ist meiner Meinung nach sehr gut und auch die Kommunikation verläuft schnell und ist jedes mal aufs neue hilfreich.
  Ich bin mit meinem Studium sehr zufrieden!
- Konkretere Beispiele für die Umsetzung im Unterricht. Reduktion des Umfangs der Prüfungen.
- Lernpensum herabsetzen
- Mehr Nähe an der Praxis der Lehrtätigkeit
  für Lehramtsstudenten angepasste Prüfungsverhältnisse in Bibelkunde und Kirchengeschichte
- Verschlankung des Studiums. Viel zu viele Inhalte die keinen Bezug zur Praxis haben und daher einfach ersatzlos gestrichen werden könnten. bzw. könnten einige Prüfungen als Doppelmodul stattfinden z.B. Ein Basisdoppelmodul (z.B. KG/ST) und dann eines der beiden Teilgebiete als Aufbaumodul gewählt werden.

Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach bzw. welche weiteren Fächer studieren Sie neben Evangelische Religion?
(Bitte keine Beifächer angeben!)



In welchem Fachsemester studieren Sie? *(Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.)*

- 3
- 5
- 7 (2 Nennungen)
- 9 (2 Nennungen)
- 10
- 11
- 12

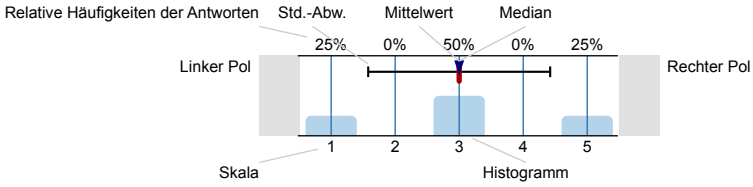
Studiengangsevaluation 2024 Lehramt Gymnasium Evangelische Religion

Erfasste Fragebögen = 8

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

n=8

3 Semester oder mehr zurück	12,5%
2 Semester zurück	25%
1 Semester zurück	12,5%
genau im Zeitplan	37,5%
1 Semester voraus	0%
2 Semester oder mehr voraus	12,5%

Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Altsprachenerwerb und verpflichtender Auslandsaufenthalt
- Arbeit neben dem Studium; Coronazeit
- Definitiv die zusätzlichen Spracherwerbe. Wozu brauchen wir gymn. Lehrämter ein Graecum und Latinium/ Hebraicum? Wir haben auch schon so viel zu tun. Das muss sich ändern! Das macht den Studiengang unattraktiv!!!
- Sprachen und Corona

Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

n=8

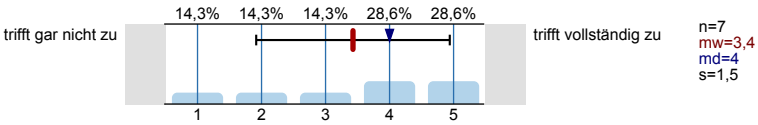
deutlich zu niedrig	0%
etwas zu niedrig	0%
angemessen	37,5%
etwas zu hoch	50%
deutlich zu hoch	12,5%

In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Basismodul Christentumsgeschichte
- In den Sprachmodulen
- Kirchengeschichte (Basis-und Aufbaumodul!), Biblische Wissenschaften (Basis-und Aufbaumodul)
- Kirchengeschichte; Bibelkunde

Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Meine Stundenplangestaltung ist überschneidungsfrei möglich.



Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Ist jedes Semester unterschiedlich. Es ist einfach unmöglich mit mehreren Fächern kein Überschneidungen zu haben. Das ist kein Problem der Theologischen Fakultät, sondern der Lehrämter allgemein
- Kurse für Altsprachen
- Um die Sorachmodule (Hebräisch, Griechisch) und um Einführung in das AT

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

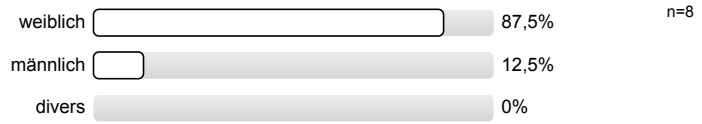
- bessere Religionsdidaktik (Inhalte veraltet und kein Zugewinn an Wissen nach dem Basismodul), mehr Tutorien, mehr Fokus auf Lehramtsstudierende, da diese häufig hinten anstehen und elementare Inhalte nicht vermittelt bekommen, stattdessen werden diese einfach vorausgesetzt und in Aufbaumodulen abverlangt.

  Mehr Praxisbezug für Lehramtsstudierende

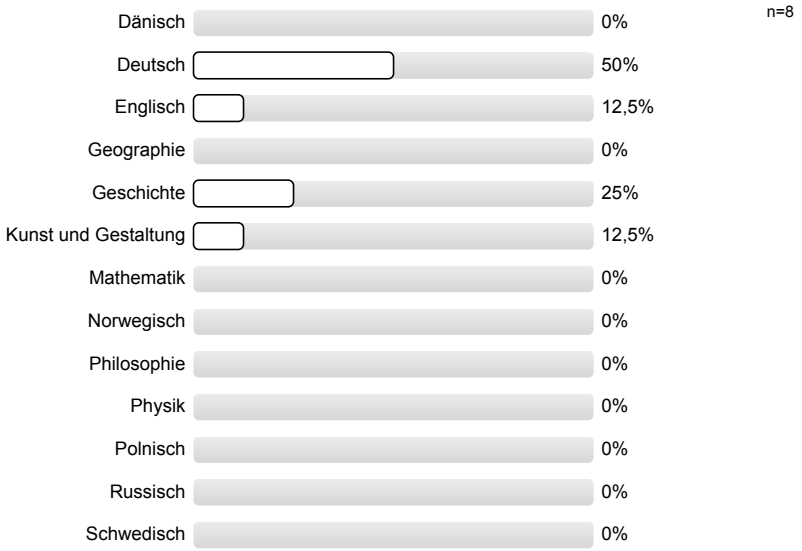
  Zudem breiteres Angebot zu queeren und feministischen Themen, teilweise entsteht das Gefühl, es werden immer wieder die gleichen Inhalte vermittelt.
  Allgemein mehr Lehrangebote, teilweise muss man mehrere Semester warten, bis eine Veranstaltung in einem Modul Angebote wird (interdisziplinäres Modul!)
- Einfach uns mit den Sprache verschonen. Danke
- Komprimierung auf das Wesentliche; mehr Praxis im Lehramt (zb Praxistag); statt Staatsexamen lieber Bachelor/Master; Inhalte von Seminaren sollten besser auf Prüfungen vorbereiten; nicht in jedem Seminar Vorträge von Studierenden sondern Dozierende sollen unterrichten

Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach bzw. welche weiteren Fächer studieren Sie neben Evangelische Religion?
(Bitte keine Beifächer angeben!)



In welchem Fachsemester studieren Sie? *(Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.)*

- 1

- 2
- 7
- 8
- 9 (2 Nennungen)
- 10
- 11

Studiengangsevaluation 2024 KEx/Mag. Evangelische Theologie

Erfasste Fragebögen = 15

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

n=14

3 Semester oder mehr zurück	0%
2 Semester zurück	50%
1 Semester zurück	0%
genau im Zeitplan	50%
1 Semester voraus	0%
2 Semester oder mehr voraus	0%

Was sind die Gründe für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- - zum einen fehlende Studienmotivation infolge der Corona-Maßnahmen in der universitären Lehre
  - zum anderen verstärkte Einbindung in Praxisfelder des angestrebten Berufes (durch Nebenjobs und ehrenamtliches Engagement)
- Das Durchlaufen der Altsprachen
- Der Spracherwerb (Hebräisch, Griechisch) hat viel Zeit gekostet und nebenher konnte ich wenig vom regulären Modulplan verfolgen
- Der Studienablauf wird durch die geringe Auswahl an Lehrveranstaltungen erschwert. Für das Sommersemester 2024 wird beispielsweise kein Seminar oder Proseminar vom Lehrstuhl fürs Neue Testerment angeboten. Zudem wird schon im zweiten Semester in Folge ein Seminar zur Einführung in die Religions-/Gemeindepädagogik angeboten.
- Erlernen der 3 alten Sprachen
- Finanzielle Probleme, Inflation, etc. Jede staatliche Hilfe für Studenten ist weniger als Bürgergeld und somit gegen die Menschenwürde. Muss nebenbei arbeiten und das ist hart neben solch einem anspruchvollen Studium
- Kindererziehung
- psychische Erkrankung
- Sprachenerwerb und Nichtbestehen von Prüfungen
- Studienortswechsel, Auslandsjahr
- Zu wenig Angebot, man kommt nicht so voran wie man möchte- zu wenig Dozierende im AT und NT- zu wenig Angebot, wenn man kein Anfänger mehr ist

Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

n=15

deutlich zu niedrig	0%
etwas zu niedrig	0%
angemessen	46,7%
etwas zu hoch	40%
deutlich zu hoch	13,3%

In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Altsprachen sollten nicht vorausgesetzt werden, sondern einen festen Platz im Studiengang bekommen, sodass die Regelstudienzeit von 10 Semestern zu erreichen möglich ist.
- Bibelkunde
- Im Wahlmodul.

- In Seminaren wird sehr viel gearbeitet, aber nur 3 Punkte vergeben. Angemessener wären 4 Punkte
- Kein spezifisches Modul
- Religionswissenschaften
- Wahlmodul
  IW/RT

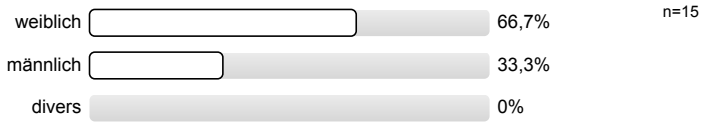
Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

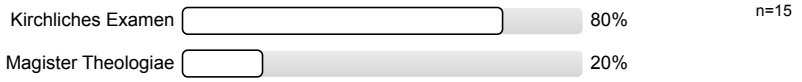
- - Aufwertung didaktischer Kompetenzen der Dozierenden durch verpflichtende Schulungen o.Ä.
  - Implementierung eines deutlich größeren Praxisbezugs in die Lehre
- - mehr Bücher im Onlineportal der UB zur Verfügung stünden (vor allem Kommentare)
  - einen Kurs zum wissenschaftlichen Arbeiten anbieten
  - eine Anlaufstelle, wo man seine Arbeit zum Korrekturlesen abgeben kann
  - nicht nur den Mag. Theologiae Studiengang reformieren, sondern beide Studiengänge (Kirchl. Examen)
- Das ist eine sehr persönliche Sicht: Ich würde mir am Ende mancher Module eine Pflicht-Klausur wünschen (oder eine andere Form der Leistungsfeststellung). Vor allem (aber nicht nur) in den exegetischen Fächern - wo man nicht in jedem Modul eine Hausarbeit schreiben muss - hätte mir das denke ich dabei geholfen mich an die Aufgabenstellungen zu gewöhnen, das Erlernte noch einmal konkreter anzuwenden, mich gezielt auf die Leistung vorzubereiten und vor allem ein Feedback zu meinem Lernstand zu bekommen. Offene Modulabschlüsse komplett ohne Studienleistungen erschweren für mich eher das Studium als dass sie es erleichtern.
- Deutlichere Studienordnung, bessere Kommunikation Dekanat und Studierende über aktuellen Stand was Dozierenden und wie Zukunft aussieht
- Die Altsprachen in die Regelstudienzeit integrieren.
- Die Erhöhung der Regelstudienzeit für nicht erlernte Sprachen sollte insgesamt 3 Semester statt 2 betragen
- Einführungsveranstaltungen und Vorlesungen sind leider sehr oft auf einem zu hohen Niveau, sodass es insbesondere in den ersten Semestern schwer fällt, ihnen inhaltlich zu folgen. Das mindert gleichzeitig die Bereitschaft, Fragen zu stellen. Es ist wichtig, dass sich Dozierende verständlich machen und komplizierte Sachverhalte gut einordnen und nachvollziehbar ausdrücken. Gerade in Bezug auf die Grundlagen fehlt es häufig an leicht verständlichen Einführungen.
  Es sollte zudem in allen Veranstaltungen ein Klima geschaffen werden, in dem sämtliche Fragen jederzeit erwünscht sind. Häufig scheint es hier auf Seiten der Studierenden hohe Hürden zu geben, die abgebaut werden müssen.
- Ein verständliche Studien- und Prüfungsordnung wäre wünschenswert. Ein ausreichendes Angebot an Lehrveranstaltungen und eine angemessene Anzahl von in Präsenzanwesenden Lehrstuhlinhabern und Dozent*innen würden die Qualität auch verbessern.
- Frauenquote, mehr moderne Seminare, mehr Literatur in aktuellen Themen
- Änderung des Studienplans, durch Berücksichtigung der aktuellen Grundvoraussetzung

Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welchen Abschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



In welchem Fachsemester studieren Sie? *(Gemeint ist das Semester im Rahmen Ihres derzeitigen Studiengangs.)*

- 1
- 3 (2 Nennungen)
- 4

- 5
- 7 (2 Nennungen)
- 9
- 10
- 11
- 13 (2 Nennungen)
- 16

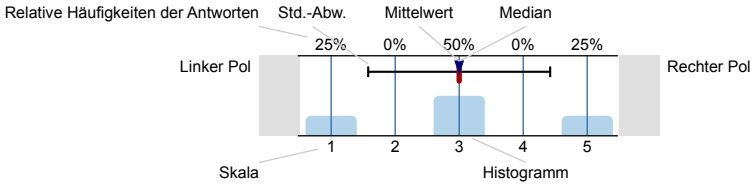
Studiengangsevaluation 2024 M. Th. St.

Erfasste Fragebögen = 12

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

n=12

3 Semester oder mehr zurück	0%
2 Semester zurück	8,3%
1 Semester zurück	8,3%
genau im Zeitplan	75%
1 Semester voraus	8,3%
2 Semester oder mehr voraus	0%

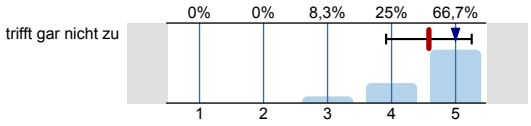
Was sind die Gründe für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Familienzuwachs während des Studiums
- Lehrveranstaltungen wurden nicht so angeboten, wie im Curriculum angegeben.

Merkmale des Studiengangs

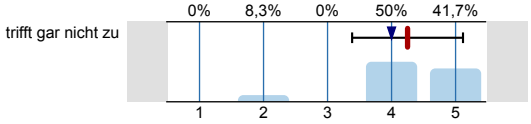
Fachkompetenz und Transfer

In meinem Studiengang werden die Studierenden befähigt, das Christentum in seinen biblischen Quellen, seiner Geschichte und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren.



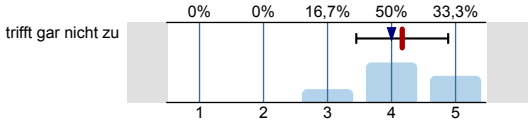
n=12
mw=4,6
md=5
s=0,7

In meinem Studiengang werden die Studierenden befähigt, den christlichen Glauben in verschiedenen Kontexten von Kirche und Gesellschaft kompetent darzustellen und theoretisch-kritisch zu hinterfragen.



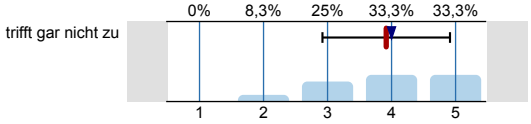
n=12
mw=4,3
md=4
s=0,9

In meinem Studiengang werden die Studierenden befähigt, ein reflektiertes Verständnis für die konstruktive Gestaltung des individuellen und sozialen Lebens in christlicher Verantwortung auszubilden.



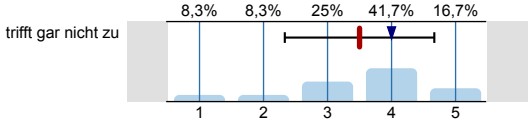
n=12
mw=4,2
md=4
s=0,7

In meinem Studiengang werden die Studierenden befähigt, eine theologisch verantwortete Perspektive für die Weiterentwicklung christlichen und kirchlichen Lebens und für die entsprechenden Leitungs- und Gestaltungsaufgaben zu entwickeln.



n=12
mw=3,9
md=4
s=1

In meinem Studiengang werden die Studierenden befähigt, ihre vor Eintritt in den weiterbildenden Masterstudiengang erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen zu reflektieren und einzubringen.

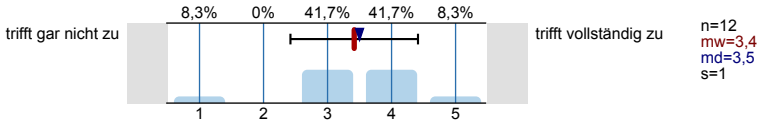


n=12
mw=3,5
md=4
s=1,2

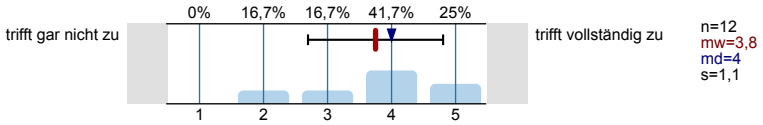
Merkmale des Studiengangs

Berufspraxisorientierung

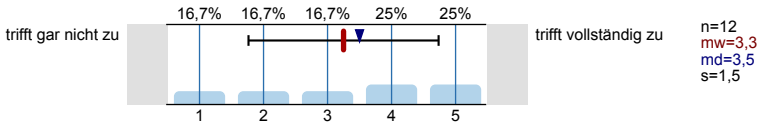
Die Studieninhalte sind gut auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt.



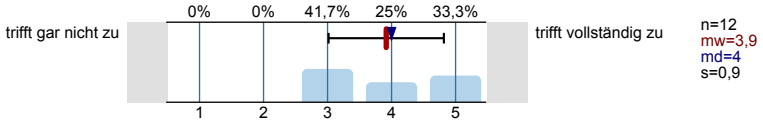
In das Studium kann ich meine Vorkenntnisse und Erfahrungen einbringen.



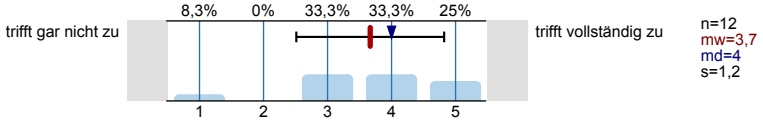
Das Studium ergänzt die Inhalte meiner bisherigen Arbeit in sinnvoller Weise.



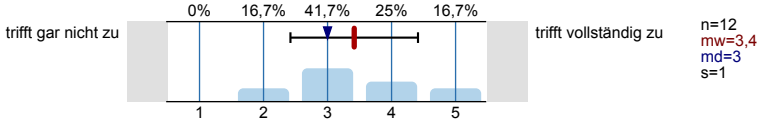
Ich halte die vermittelten Methoden und Inhalte für eine berufliche Praxis in pastoralen Diensten in Gemeinde, funktionalen krichlichen Diensten oder in kirchlichen Werken für relevant.



Ich halte die vermittelten Methoden und Inhalte für eine berufliche Praxis in weiteren kirchlichen Berufsfeldern wie der Diakonie oder kirchlichen Bildungseinrichtungen für relevant.

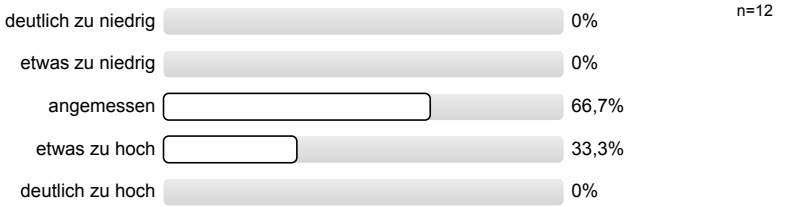


Ich halte die vermittelten Methoden und Inhalte für eine berufliche Praxis im Bereich sozialer, politischer, kultureller oder religiöser Organisationen für relevant.



Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?

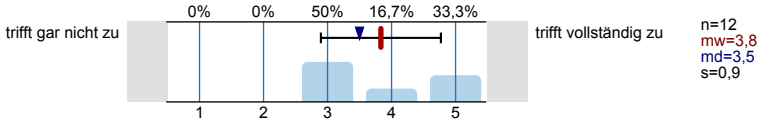


In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

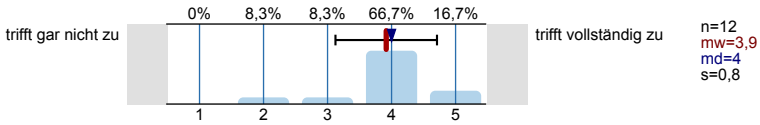
- BM4/AM2/IM2
- Für Hebräisch möchte ich anregen, auch über Portfolios während dem Kurs die Sprache zu erwerben. Dies wäre für mich viel einfacher als die aktuelle Form als Hebraicums-Prüfung.
  Im Modul "Überblick über das NT" wurden uns die Folien zur Nacharbeit der Vorlesung nicht zur Verfügung gestellt. Dann brauche ich auch kein Online-Modul dafür, sondern lerne eigenständig aus der Literatur.
- Hausarbeiten mit 25 Seiten - teilweise innerhalb 3 Wochen - oder 2 solche innerhalb 6 Wochen, das ist nebenberuflich sehr sportlich!

Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

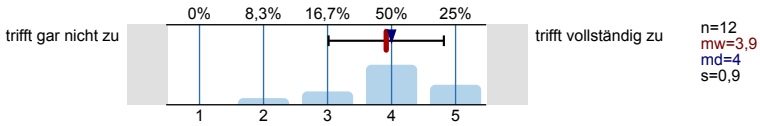
Ich finde die Regelungen für den Zugang zum Studium (Berufserfahrungen, Aufnahmeprüfung) insgesamt zielführend.



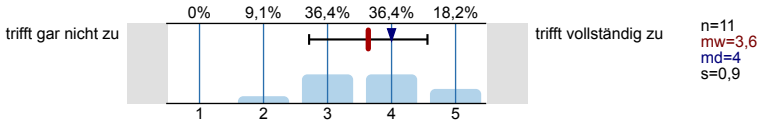
Die Module des Studiengangs ergänzen sich gut.



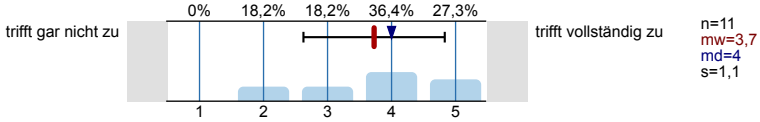
Die Organisation der Präsenzphasen (Zugangsinformation, Begleitmaterial) verlief reibungslos.



Die Termine der Präsenzwochen konnte ich problemlos mit meinen beruflichen und familiären Verpflichtungen vereinbaren.

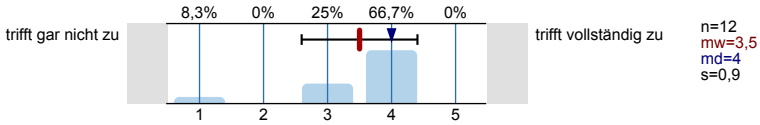


Die Studienorganisation ist gut auf die Bedürfnisse eines berufsbegleitenden Studiums abgestimmt.

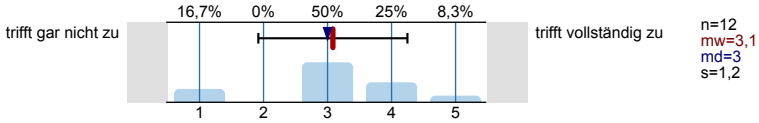


Durch mein Masterstudium fühle ich mich gut auf die verschiedenen **Karrierewege** vorbereitet:

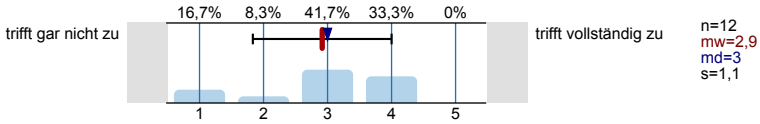
in pastoralen Diensten, in Gemeinden, funktionalen kirchlichen Diensten oder in kirchlichen Werken.



in weiteren kirchlichen Berufsfeldern, wie der Diakonie oder kirchlichen Bildungseinrichtungen.



im Bereich sozialer, politischer, kultureller oder religiöser Organisationen.

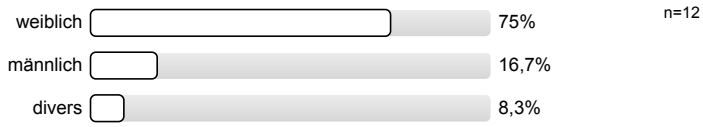


Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

- Es wäre wichtig, dass uns die Folien, die im Seminar/der Vorlesung besprochen werden zur Verfügung gestellt werden. Bis auf das Modul "Überblick über das Neue Testsment" hat es sehr gut geklappt.
- Ich befinde mich erst am Ende des 1. Semesters, die Anzahl der wahrgenommenen Lehrveranstaltungen war noch nicht sehr groß. Die NT Vorlesung war didaktisch schlecht und ist sehr häufig ausgefallen. Eine Vertretung für den langen Krankheitsausfall wäre notwendig gewesen. Auch eine Übersicht über die Lernziele, damit wir die Ausfälle in Eigenarbeit adäquat nacharbeiten können. Ich kann nicht abprüfen, ob ich mir alle notwendigen Inhalte erarbeitet habe.
  Die übrigen bisher besuchten Lehrveranstaltungen bewerte ich als überwiegend didaktisch und inhaltlich sehr gut.
- wenn nicht so viele Professoren gleichzeitig im Urlaub-/Forschungssemester wären, wie das z.B. im SS24 der Fall ist
- Wir hatten in diesen Semester etwas Pech mit krankheitsbedingten Ausfall von Lehrveranstaltungen. Die Struktur des Studiengang sieht wenig Möglichkeiten vor, wie und wann das nachgeholt werden kann. Des Weiteren wären mehr hybride Lehrveranstaltung nach 17 Uhr schön. Im kommenden SoSe wird eine hybride Vorlesung angeboten, aber 10-14 Uhr, was für mich schwer mit meinen beruflichen Abläufen vereinbar ist.

Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?

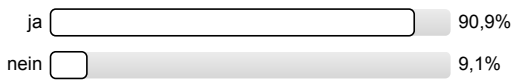


In welchem Fachsemester studieren Sie? (*Gemeint ist das Semester im Rahmen Ihres derzeitigen Studiengangs.*)

- 1 (7 Nennungen)

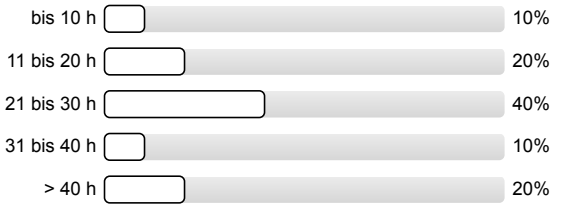
- 2 (3 Nennungen)
- 6
- 7

Studieren Sie berufsbegleitend (Regelstudienzeit 6 Semester)?



n=11

Wie viele Stunden pro Woche wenden Sie durchschnittlich insgesamt für Ihre Erwerbstätigkeit auf?



n=10

Studieneingangsbefragung 2023 grundständige Studiengänge THF

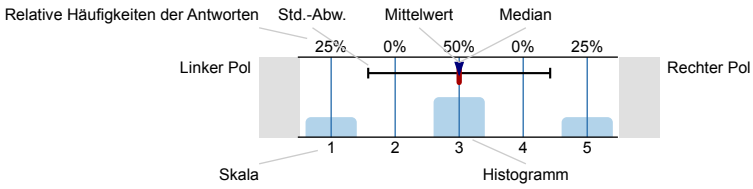
Erfasste Fragebögen = 8

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

Welches Geschlecht haben Sie?

n=8

weiblich	75%
männlich	25%
divers	0%

Wie alt sind Sie? *(Angabe in Jahren)*

n=8

17 und jünger	0%
18	25%
19	37,5%
20	12,5%
21	12,5%
22	0%
23	0%
24	12,5%
25 und älter	0%

Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?

n=8

Bachelor of Arts (B.A.)	0%
Bachelor of Science (B.Sc.)	0%
1. Juristische Prüfung (Staatsexamen)	0%
Lehramt Grundschule (Staatsexamen)	0%
Lehramt Gymnasium (Staatsexamen)	50%
Lehramt Regionale Schule (Staatsexamen)	12,5%
Medizin (Staatsexamen)	0%
Zahnmedizin (Staatsexamen)	0%
Pharmazie (Staatsexamen)	0%
Kirchliches Examen / Magister Theologiae	37,5%
Diplom	0%

Welches Fach studieren Sie?
Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**

n=8

Anglistik/Amerikanistik (Bachelor)	0%
Baltistik	0%
Betriebswirtschaftslehre	0%
Biochemie	0%
Biologie	0%
Biomathematik	0%
Biomedical Science	0%
Dänisch	0%
Deutsch (Lehramt)	0%
Deutsch als Fremdsprache (Bachelor)	0%
Deutsch-Polnisch binational	0%
Englisch (Lehramt)	0%
Evangelische Religion (Lehramt)	62,5%
Evangelische Theologie (kirchliches Examen / Magister)	25%
Fennistik	0%
Geographie	0%
Geologie	0%
Germanistik (Bachelor)	0%
Geschichte	37,5%
Humanbiologie	0%
Humanmedizin	0%
Kirchenmusik	0%
Klinische Pflegewissenschaft	0%
Kommunikationswissenschaft	0%
Kunst und Gestaltung	25%
Kunstgeschichte	0%
Landschaftsökologie und Naturschutz	0%
Management und Recht	0%
Mathematik	0%
Mathematik mit Informatik	0%
Musik	0%
Musikwissenschaft	0%
Norwegisch	0%
Öffentliches Recht	0%
Pharmazie	0%
Philosophie	0%
Physik	0%
Politikwissenschaft	0%
Polnisch	0%
Psychologie	0%
Rechtswissenschaften	0%
Russisch	0%
Schwedisch	0%

Skandinavistik	0%
Slawistik	0%
Umweltnaturwissenschaften	0%
Volkswirtschaftslehre	0%
Zahnmedizin	0%

Zugang zum Studium

Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?

n=8

allgemeine Hochschulreife (Abitur)	87,5%
fachgebundene Hochschulreife	0%
berufsqualifizierender Hochschulabschluss	0%
Meisterprüfung	0%
abgeschlossene Berufsausbildung mit mind. 3-jähriger Berufserfahrung (Zugangsprüfung für Berufstätige)	0%
andere	12,5%

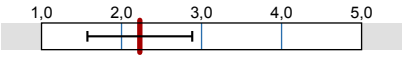
Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

n=7

Brandenburg	28,6%
Hessen	14,3%
Mecklenburg-Vorpommern	42,9%
Ausland	14,3%

Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?

(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)



n=7
mw=2,2
s=0,7

Haben Sie das Latinum?

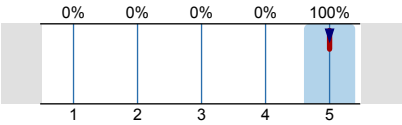
n=7

ja	14,3%
nein	85,7%

Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?

Deutsch

geringe Kenntnisse

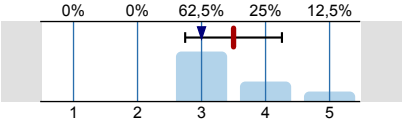


Muttersprache

n=8
mw=5
md=5
s=0

Englisch

geringe Kenntnisse



Muttersprache

n=8
mw=3,5
md=3
s=0,8

Wahl des Hochschulstandortes und des Studiums

Was hat Sie zu einem Studium an der Uni Greifswald bewogen? *(Mehrfachnennung möglich)*

n=8

Attraktivität der Stadt Greifswald (1)	50%
Attraktivität der Umgebung / Nähe zum Meer (2)	75%
Nähe zum Wohnort/Heimatort (3)	62,5%
Nähe zu Familie/Partner*in/Freunden (4)	37,5%
geringe Lebenshaltungskosten und/oder andere finanzielle Überlegungen (5)	25%
kein Erfolg bei Bewerbung an anderen Hochschulen (6)	0%
NC-Freiheit (7)	0%
gewünschte Fächerkombination / gewünschter Abschluss möglich (8)	75%
Größe der Universität (9)	62,5%
guter Ruf der Universität (10)	25%
gutes Abschneiden bei Rankings (11)	0%
Qualität der Forschung im gewählten Fachgebiet (12)	12,5%
guter Betreuungsschlüssel (13)	0%
Empfehlung durch Familie (14)	0%
Empfehlung durch Lehrer*innen (15)	0%
Empfehlung durch aktuelle Studierende (16)	12,5%
Empfehlung durch ehemalige Studierende (17)	0%
persönlicher Besuch der Universität (18)	25%
vorheriges Studium an der Universität Greifswald (19)	0%
Außendarstellung der Universität (z. B. Website, Social-Media-Kanäle) (20)	12,5%
gute Beratungsangebote der Universität (z. B. Präsentation auf Messen, Studienberatung)	25%
Online-Lehr- und Lernangebot an der Universität Greifswald (E-Learning) (22)	0%
Kontakte der Universität zur Wirtschaft (23)	0%
Sonstiges (24; bitte angeben)	0%

Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des <u>Hauptgrundes</u> für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.

n=7

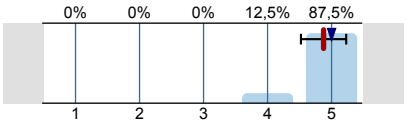
1	14,3%
2	28,6%
3	14,3%
4	14,3%
8	28,6%

<u>Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?</u>

<u>Ich habe mein Studium gewählt, weil ...</u>

… mich die Inhalte des Faches reizen.

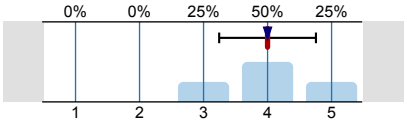
trifft gar nicht zu — trifft vollständig zu



n=8
mw=4,9
md=5
s=0,4

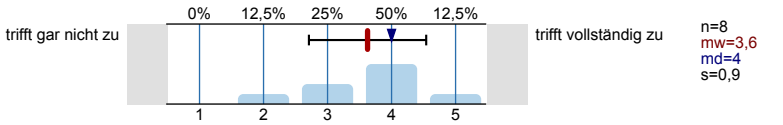
… ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/ Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.

trifft gar nicht zu — trifft vollständig zu

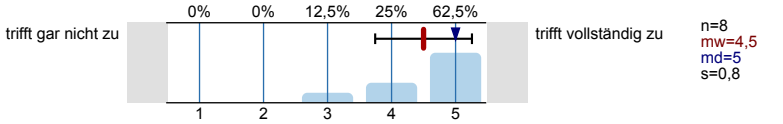


n=8
mw=4
md=4
s=0,8

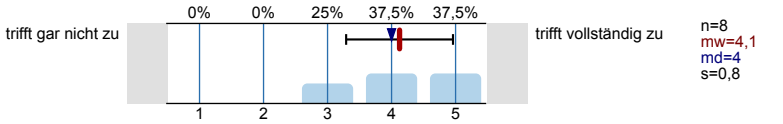
… es vielfältige Berufsmöglichkeiten bietet.



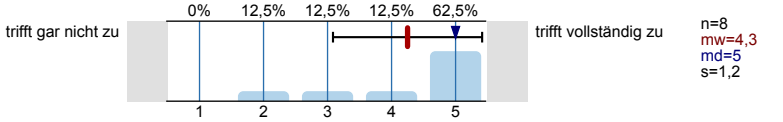
… ich damit gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



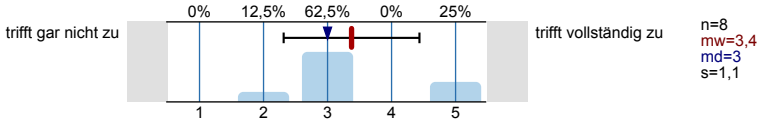
… es mir gute Verdienstmöglichkeiten bietet.



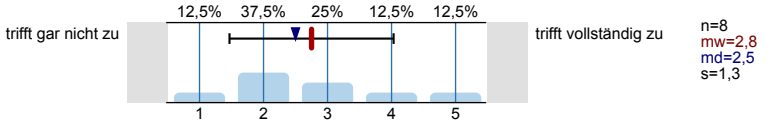
… ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



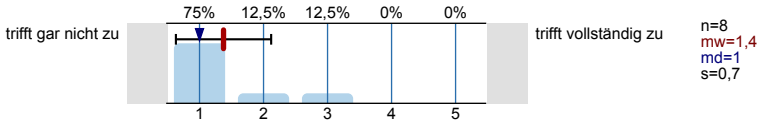
… ich später an Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen arbeiten möchte.



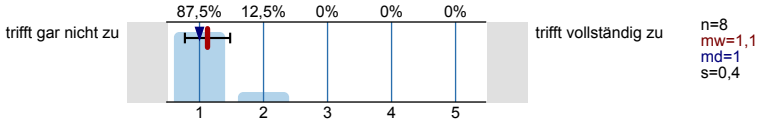
Ich habe mich aufgrund von persönlichen Empfehlungen für den Studiengang entschieden.



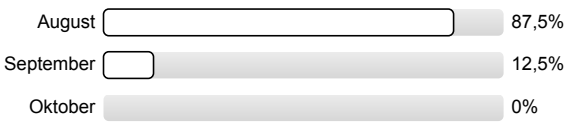
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen über meine Zukunft habe.



Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.

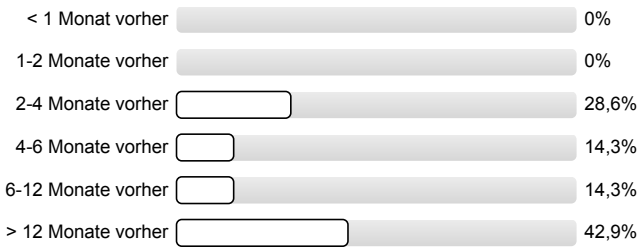


In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?



n=8

Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?



n=7

Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?

n=8

< 1 Monat vorher	0%
1-2 Monate vorher	25%
2-4 Monate vorher	12,5%
4-6 Monate vorher	0%
6-12 Monate vorher	25%
> 12 Monate vorher	37,5%

Das Studium in Greifswald war mein ...

n=8

erster Wunsch	87,5%
zweiter Wunsch	12,5%
dritter Wunsch oder nachfolgend	0%

Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.

n=8

ja	12,5%
nein	87,5%

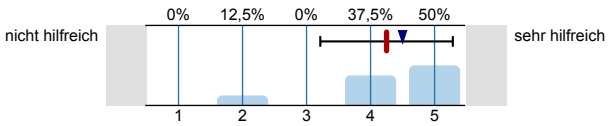
An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?

n=7

0	71,4%
1	14,3%
2	14,3%
3	0%
4	0%
5	0%
6-10	0%
11-15	0%
> 15	0%

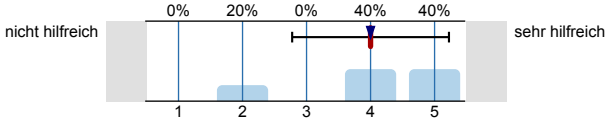
Welche Informationskanäle zur Studienwahl haben Sie wahrgenommen und wie hilfreich waren diese?

Internetseite der Universität Greifswald



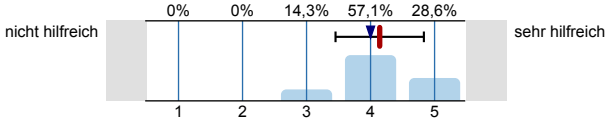
n=8
mw=4,3
md=4,5
s=1

andere Informationsseiten im Internet (z. B. hochschulkompass, studienwahl.de, HeyStudium)



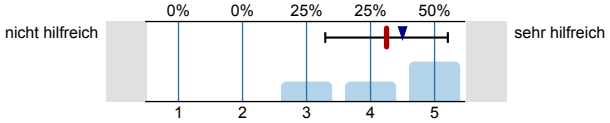
n=5
mw=4
md=4
s=1,2
E.=3

Suchergebnis bei Google oder Bing



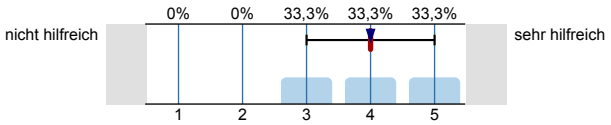
n=7
mw=4,1
md=4
s=0,7
E.=1

Studierende der Universität Greifswald



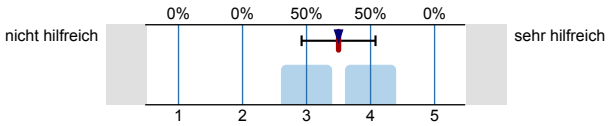
n=4
mw=4,3
md=4,5
s=1
E.=3

Freunde/Bekannte



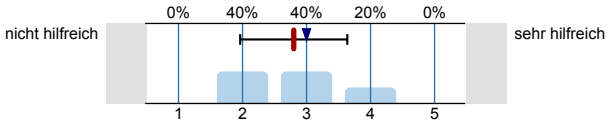
n=3
mw=4
md=4
s=1
E.=5

Familie



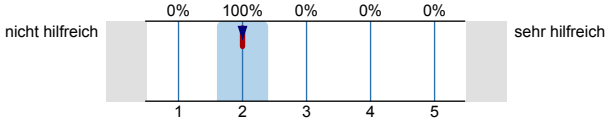
n=4
mw=3,5
md=3,5
s=0,6
E.=4

Broschüren/Flyer der Universität Greifswald



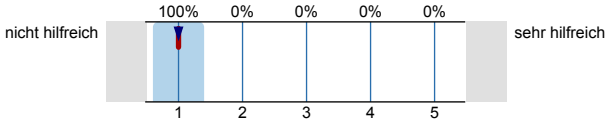
n=5
mw=2,8
md=3
s=0,8
E.=3

Banner/Plakate



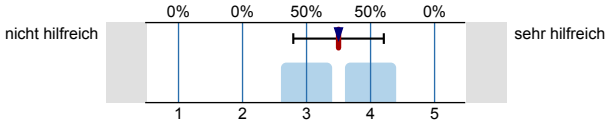
n=3
mw=2
md=2
s=0
E.=4

Werbung im ÖPNV



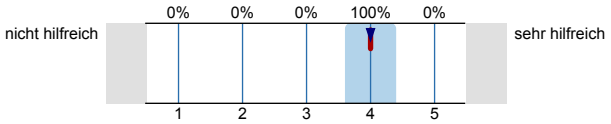
n=2
mw=1
md=1
s=0
E.=6

Hochschulrankings (z. B. CHE-Hochschulranking)



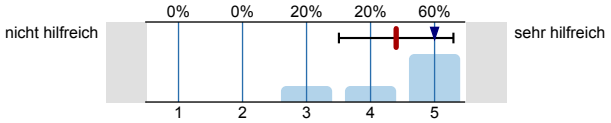
n=2
mw=3,5
md=3,5
s=0,7
E.=6

Bücher/Zeitschriften zur Studien- und Berufswahl (z. B. ZEIT-Studienführer)



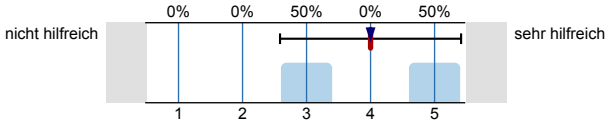
n=1
mw=4
md=4
s=0
E.=5

Instagram-Profil der UG



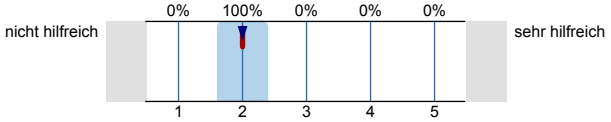
n=5
mw=4,4
md=5
s=0,9
E.=3

YouTube-Kanal der UG



n=2
mw=4
md=4
s=1,4
E.=5

Werbung in Schüler*innen-Apps (z. B. scoolio, studyflix)



n=1
mw=2
md=2
s=0
E.=7

Welche Veranstaltungen zur Studienorientierung der Universität Greifswald haben Sie besucht? ***(Mehrfachnennung möglich)***

n=8

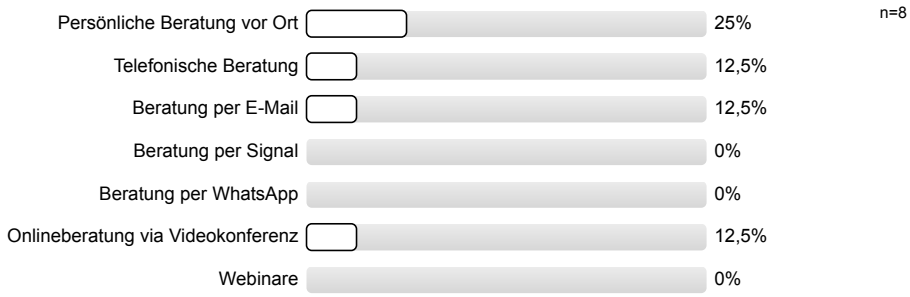
Hochschulinformationstage	50%
Messeauftritte der Universität (z.B. Berufs- oder Bildungsmessen)	25%
Vorstellung der Universität an meiner Schule	0%
individueller Besuch der Universität	12,5%
Schnupperstudium	12,5%

Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?

n=7

ja	57,1%
nein	42,9%
Nein, mir sind keine Angebote bekannt.	0%

Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben:
Welche Angebote haben Sie genutzt? ***(Mehrfachnennung möglich)***



Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn

Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert

Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach

Veranstaltungen der Fachschaftsräte

Vorkurse bzw. Brückenkurse

Informationsveranstaltung der Zentralen Studienberatung

Informationsveranstaltung des Studierendenwerks zur Studienfinanzierung

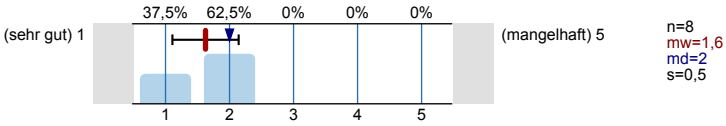
Führung in der Universitätsbibliothek

Führung im Rechenzentrum

Notwohnraumbörse des AStA

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



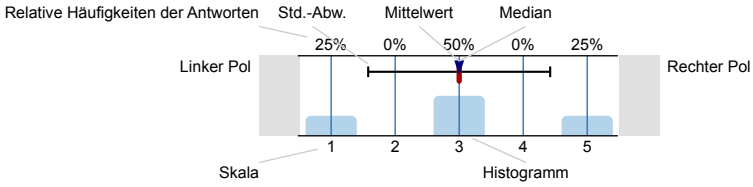
Studieneingangsbefragung 2023 M.Th. St.

Erfasste Fragebögen = 6

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

Welches Geschlecht haben Sie?

n=5

weiblich	100%
männlich	0%
divers	0%

Wie alt sind Sie? *(Angabe in Jahren)*

n=6

17 und jünger	0%
18	0%
19	0%
20	0%
21	0%
22	0%
23	0%
24	0%
25 und älter	100%

Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?

n=6

Master of Arts (M.A.)	0%
Master of Science (M.Sc.)	0%
Master of Theological Studies (M.Th.St.)	100%

Welches Fach studieren Sie?

n=6

Theological Studies	100%

Zugang zum Studium

Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?

n=6

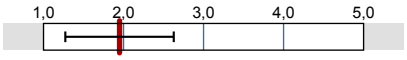
allgemeine Hochschulreife (Abitur)	100%
fachgebundene Hochschulreife	0%
berufsqualifizierender Hochschulabschluss	0%
Meisterprüfung	0%
abgeschlossene Berufsausbildung mit mind. 3-jähriger Berufserfahrung (Zugangsprüfung für Berufstätige)	0%
andere	0%

Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

n=6

Baden-Württemberg	33.3%
Mecklenburg-Vorpommern	16.7%
Rheinland-Pfalz	16.7%
Saarland	16.7%
Schleswig-Holstein	16.7%

Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?



n=6
mw=2,0
s=0,7

Wann haben Sie Ihr grundständiges bzw. Bachelorstudium abgeschlossen?

n=6

Sommersemester 2023	0%
Wintersemester 2022/23	0%
Sommersemester 2022	0%
Wintersemester 2021/22	0%
Sommersemester 2021	0%
Wintersemester 2020/21	0%
früher	100%

Haben Sie Ihr grundständiges Studium bzw. Bachelorstudium an der Universität Greifswald abgeschlossen?

n=6

ja	0%
nein	100%

Wo haben Sie Ihr grundständiges Studium bzw. Bachelorstudium abgeschlossen?

n=5

Hamburg	20%
Sachsen	20%
Schleswig-Holstein	20%
Ausland (bitte angeben)	40%

Ausland (bitte angeben)

- Schweden
- Schweiz

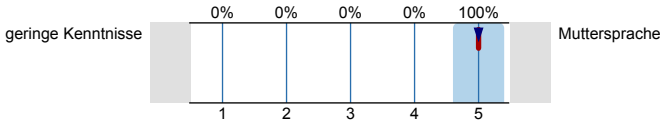
Haben Sie das Latinum?

n=6

ja	33.3%
nein	66.7%

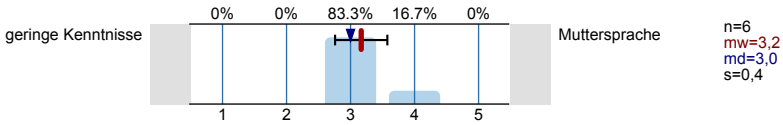
Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?

Deutsch



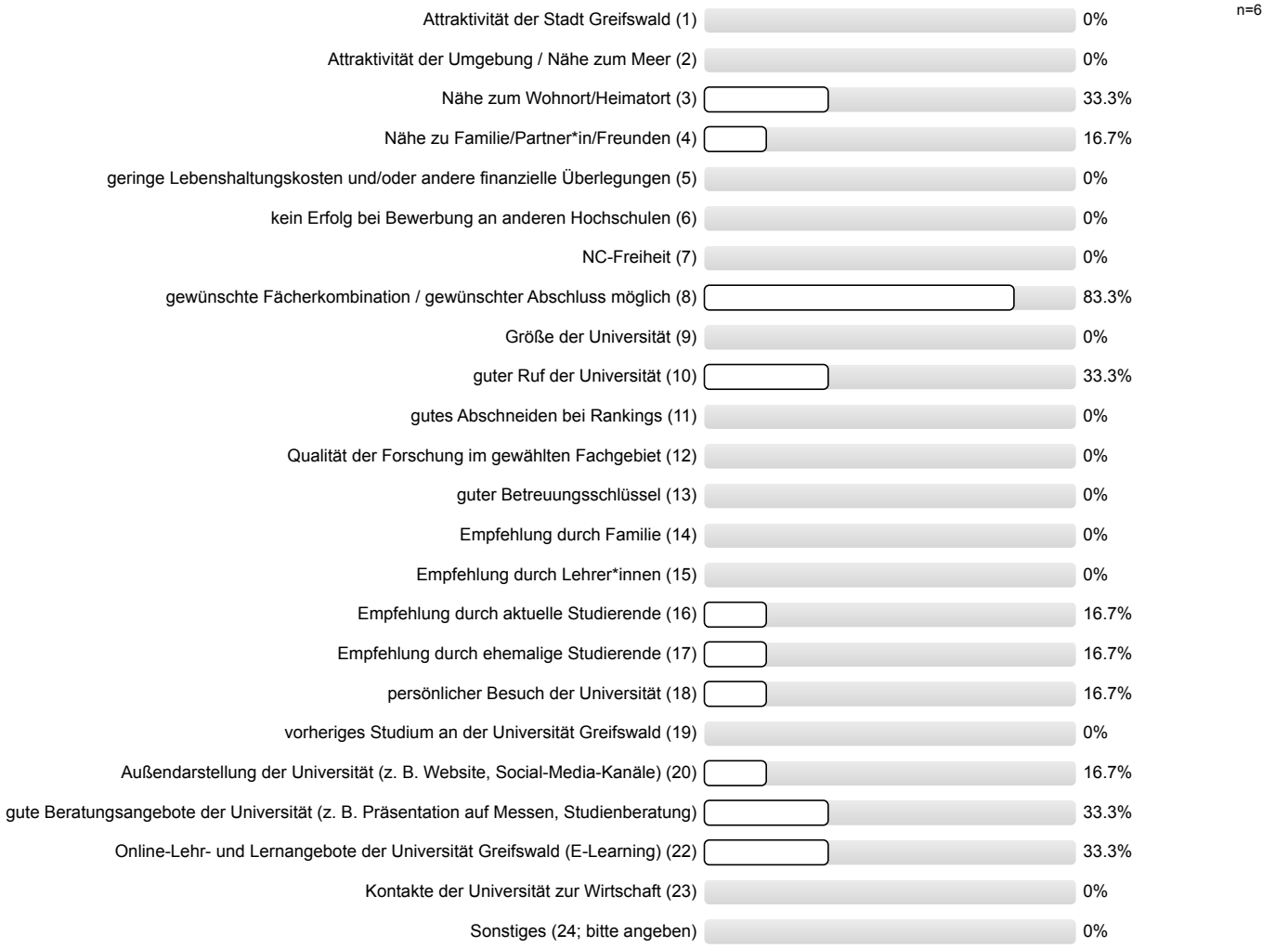
n=6
mw=5,0
md=5,0
s=0,0

Englisch

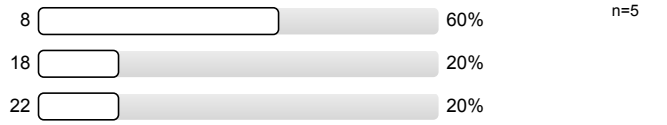


Wahl des Hochschulstandortes und des Studiums

Was hat Sie zu einem Studium an der Uni Greifswald bewogen? *(Mehrfachnennung möglich)*



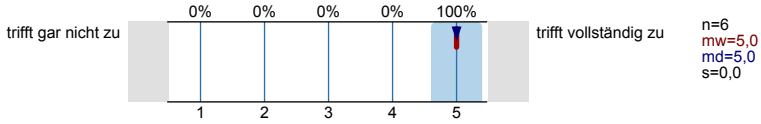
Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des <u>Hauptgrundes</u> für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.



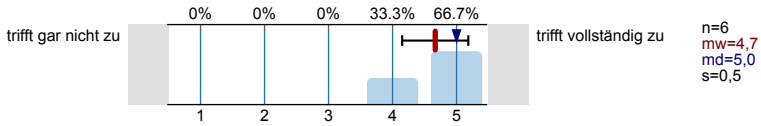
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Ich habe mein Studium gewählt, weil …

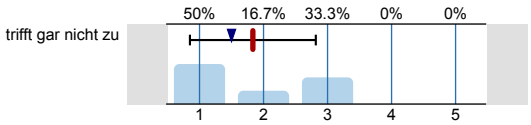
… mich die Inhalte des Faches reizen.



… ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/ Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.

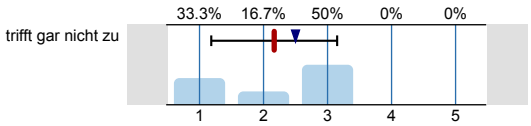


… der Studiengang international ausgerichtet ist.



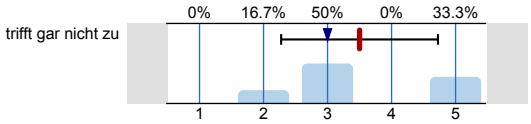
n=6
mw=1,8
md=1,5
s=1,0

… der Studiengang forschungsorientiert ist.



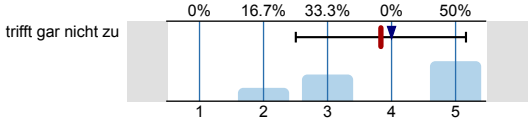
n=6
mw=2,2
md=2,5
s=1,0

… es vielfältige Berufsmöglichkeiten bietet.



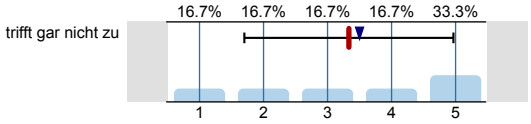
n=6
mw=3,5
md=3,0
s=1,2

… ich damit gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



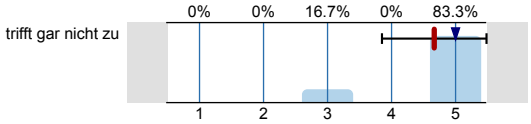
n=6
mw=3,8
md=4,0
s=1,3

… es mir gute Verdienstmöglichkeiten bietet.



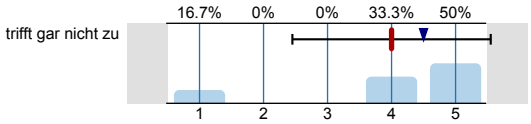
n=6
mw=3,3
md=3,5
s=1,6

… ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



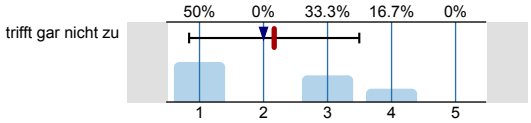
n=6
mw=4,7
md=5,0
s=0,8

… ich später an Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen arbeiten möchte.



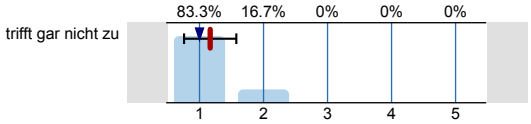
n=6
mw=4,0
md=4,5
s=1,5

Ich habe mich aufgrund von persönlichen Empfehlungen für den Studiengang entschieden.



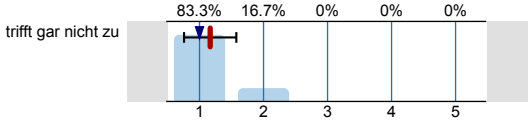
n=6
mw=2,2
md=2,0
s=1,3

Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen über meine Zukunft habe.



n=6
mw=1,2
md=1,0
s=0,4

Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



n=6
mw=1,2
md=1,0
s=0,4

In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?

n=5

August	60%
September	40%
Oktober	0%

Wie viele Monate vor der Einschreibung hatten Sie begonnen, sich über ein Masterstudium zu informieren?

n=6

< 1 Monat vorher	0%
1-2 Monate vorher	0%
2-4 Monate vorher	0%
4-6 Monate vorher	0%
6-12 Monate vorher	16.7%
> 12 Monate vorher	83.3%

Wie viele Monate vor der Einschreibung hatten Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?

n=6

< 1 Monat vorher	0%
1-2 Monate vorher	0%
2-4 Monate vorher	0%
4-6 Monate vorher	0%
6-12 Monate vorher	50%
> 12 Monate vorher	50%

Das Studium in Greifswald war mein ...

n=6

erster Wunsch	100%
zweiter Wunsch	0%
dritter Wunsch oder nachfolgend	0%

Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.

n=6

ja	0%
nein	100%

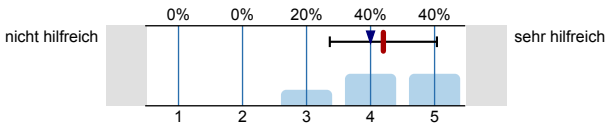
An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?

n=6

0	100%
1	0%
2	0%
3	0%
4	0%
5	0%
6-10	0%
11-15	0%
> 15	0%

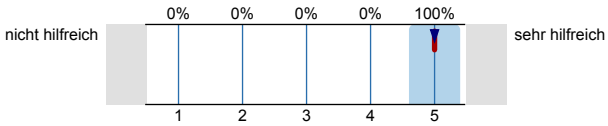
Welche Informationskanäle zur Studienwahl haben Sie wahrgenommen und wie hilfreich waren diese?

Internetseite der Universität Greifswald



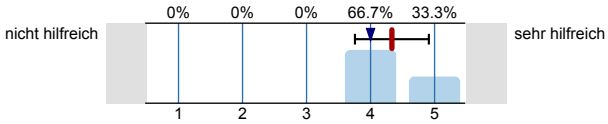
n=5
mw=4,2
md=4,0
s=0,8
E.=1

andere Informationsseiten im Internet (z. B. hochschulkompass, studienwahl.de, HeyStudium)



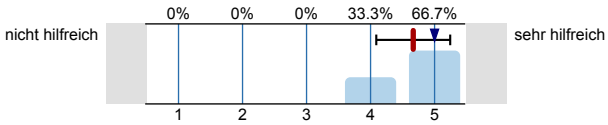
n=1
mw=5,0
md=5,0
s=0,0
E.=3

Suchergebnis bei Google oder Bing



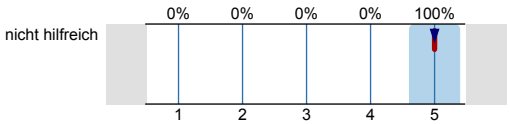
n=3
mw=4,3
md=4,0
s=0,6
E.=2

Studierende der Universität Greifswald



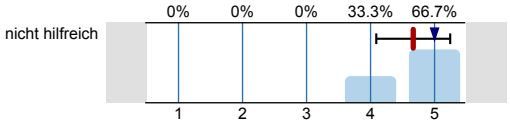
n=3
mw=4,7
md=5,0
s=0,6
E.=2

Lehrende der Universität Greifswald



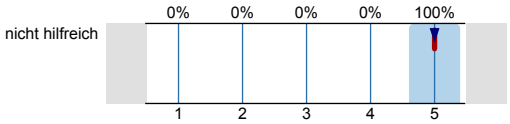
n=2
mw=5,0
md=5,0
s=0,0
E.=3

Freunde/Bekannte



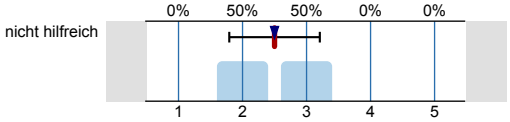
n=3
mw=4,7
md=5,0
s=0,6
E.=2

Familie



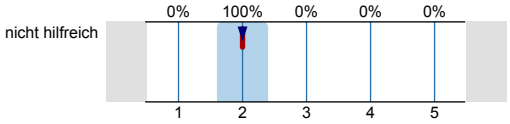
n=1
mw=5,0
md=5,0
s=0,0
E.=4

Broschüren/Flyer der Universität Greifswald



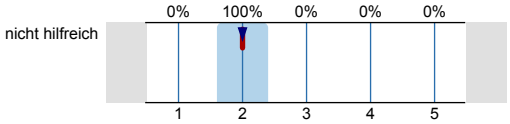
n=2
mw=2,5
md=2,5
s=0,7
E.=4

Banner/Plakate



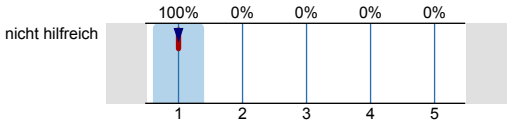
n=1
mw=2,0
md=2,0
s=0,0
E.=4

Werbung im ÖPNV



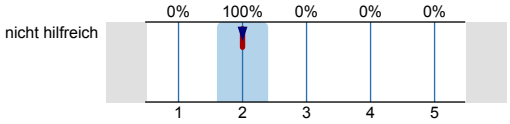
n=1
mw=2,0
md=2,0
s=0,0
E.=4

Hochschulrankings (z. B. CHE-Hochschulranking)



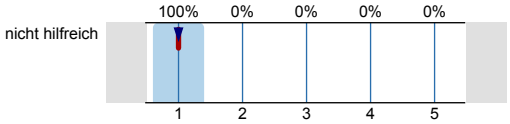
n=1
mw=1,0
md=1,0
s=0,0
E.=4

Bücher/Zeitschriften zur Studien- und Berufswahl (z. B. ZEIT-Studienführer)



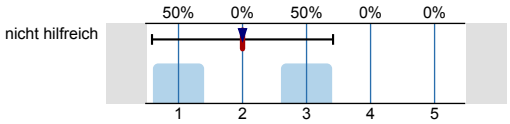
n=1
mw=2,0
md=2,0
s=0,0
E.=4

Instagram-Profil der UG



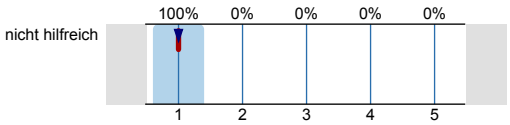
n=1
mw=1,0
md=1,0
s=0,0
E.=4

YouTube-Kanal der UG



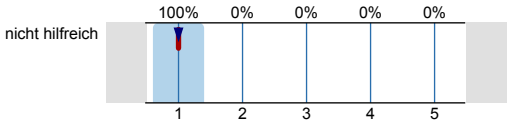
n=2
mw=2,0
md=2,0
s=1,4
E.=3

LinkedIn-Profil der UG



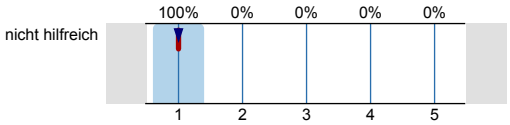
n=1
mw=1,0
md=1,0
s=0,0
E.=4

Twitter-/X-Profil der UG



n=1
mw=1,0
md=1,0
s=0,0
E.=4

Facebook-Seite der UG



n=1
mw=1,0
md=1,0
s=0,0
E.=4

Welche Veranstaltungen zur Master-Orientierung der Universität Greifswald haben Sie besucht? ***(Mehrfachnennung möglich)***

n=6

Hochschulinformationstage	0%
Messeauftritte der Universität (z.B. Berufs- oder Bildungsmessen)	0%
individueller Besuch der Universität	16.7%

Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?

n=6

ja	0%
nein	50%
Nein, mir sind keine Angebote bekannt.	50%

Falls zutreffend: Was sollte aus Ihrer Sicht verändert werden, um den Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium zu verbessern? ***(Mehrfachnennung möglich)***

n=6

mehr Informationen zu Voraussetzungen des Masterstudiums	16.7%
mehr Informationen zu Inhalten des Masterstudiums	33.3%
Vereinfachung der Zugangsvoraussetzungen zum Masterstudium	16.7%
bundesweite Vereinheitlichung des Bachelor-Master-Übergangs	0%
fließender Bachelor-Master-Übergang	0%
Verringerung der Studien- und Prüfungsanforderungen in der Abschlussphase des Bachelorstudiums	0%
Sonstiges (bitte angeben)	16.7%

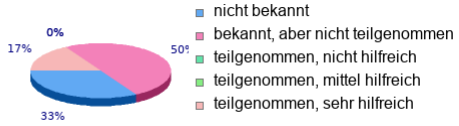
Sonstiges (bitte angeben)

- klarere Organisation bzw. frühzeitiger.

Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn

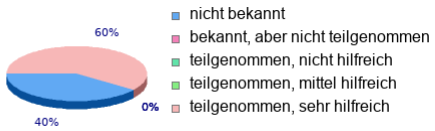
Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



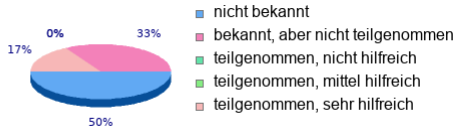
n=6
mw=2,2
md=2,0
s=1,5

Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



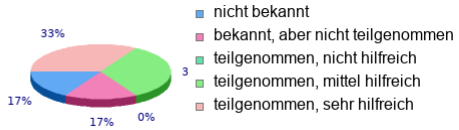
n=5
mw=3,4
md=5,0
s=2,2

Veranstaltungen der Fachschaftsräte



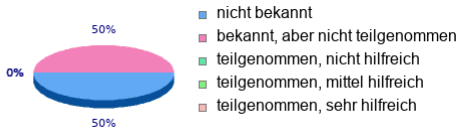
n=6
mw=2,0
md=1,5
s=1,5

Vorkurse bzw. Brückenkurse



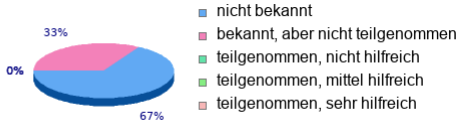
n=6
mw=3,5
md=4,0
s=1,6

Informationsveranstaltung der Zentralen Studienberatung



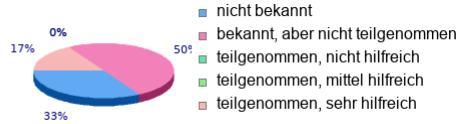
n=6
mw=1,5
md=1,5
s=0,5

Informationsveranstaltung des Studierendenwerks zur Studienfinanzierung



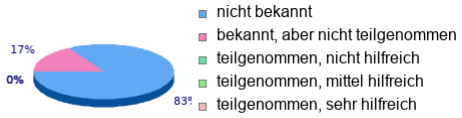
n=6
mw=1,3
md=1,0
s=0,5

Führung in der Universitätsbibliothek



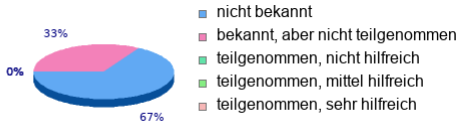
n=6
mw=2,2
md=2,0
s=1,5

Führung im Rechenzentrum



n=6
mw=1,2
md=1,0
s=0,4

Notwohnraumbörse des AStA



n=6
mw=1,3
md=1,0
s=0,5

Studiengangsspezifische Aspekte M. Th. St.

Wie sind Sie auf den Studiengang an der Universität Greifswald aufmerksam geworden? (Bitte möglichst genau angeben.)

- Empfehlung einer Bekannten und dann Telefonat mit dem Zuständigen der Nordkirche
- geziehlte Suche im Internet nach berufsbegleitenden, theologischen Studiengängen
- Internetrecherche berufsbegleitendes Theologiestudium/Homepage/Presseartikel
- Webseite der Theologischen Fakultät
- Über einen Presseartikel der Nordkirche

Welche Hinweise haben Sie zur Aufnahmeprüfung "Bibelkundliche Grundkenntnisse"?

- anspruchsvoll
- Der Fragenkatalog ist hilfreich zur Vorbereitung
- Ich hätte gern eine Rückmeldung zur Prüfung. Mir wurde nur mitgeteilt, dass ich bestanden habe.

Welche Hinweise haben Sie zum propädeutischen Erwerb von "Kenntnissen in Neutestamentlichem Griechisch"?

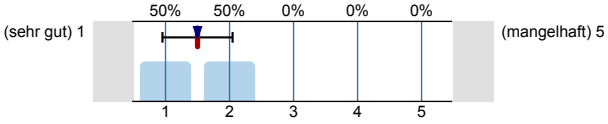
- anspruchsvoll
- Der Kurs wurde zu kurzfristig organisiert sodass ich nicht teilnehmen konnte. Die Streckung des Kurses über mehrere Wochen und dafür in den Abendstunden wäre passender für ein berufsbegleitendes Angebot gewesen.
- Zeitliche Entzerrung von Intensivkurs Griechisch und Hebräischprüfung wäre sinnvoll.

Welche Hinweise haben Sie zum propädeutischen Erwerb von "Biblischem Hebräisch"?

- anspruchsvoll
- Kommunikation über diese Veranstaltung hat mich nicht bzw. zu spät erreicht obwohl mein Interesse bei der Nordkirche und bei Univerwaltung bekannt war.
- Sehr guter Kurs.

Gesamteinschätzung

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=6
mw=1,5
md=1,5
s=0,5